

**Deutsche Gesellschaft für Polarforschung
Arbeitskreis Geschichte der Polarforschung**

***German Society of Polar Research
History of Polar Research Specialist Group***

Rundbrief 8/99

Circular 8/99

Schwerpunkt

Frauen in Polargebieten

**10 Jahre deutsche
Frauenüberwinterung
in der Antarktis
1988/90 - 1998/2000**

Focus

Women in Polar Regions

***10th anniversary of German
Women Overwintering
in Antarctica
1988/90 - 1998/2000***



Internetversion

Dezember 1999

ISSN 1436-803X

Impressum

Herausgeber *Arbeitskreis Geschichte der Polarforschung
der Deutschen Gesellschaft für Polarforschung e V.*
(Cornelia Lüdecke)

Redaktion Cornelia Lüdecke
Valleystrasse 40
D - 81371 München
Phone/Fax: + 49 (89) 725 6 725
email: C.Luedecke@lrz.uni-muenchen.de

verantwortlich für den Inhalt, soweit keine anderen Autoren genannt sind.

Auflage 100
Abgabe kostenlos an die Mitglieder des Arbeitskreises Geschichte
der Polarforschung

Erscheinungsweise: jährlich im Dezember

Bankverbindung Deutsche Bank Hamburg
Kontonr.: 57/03459

Postscheck Hannover
Kontonr.: 1494-306

Spenden (Stichwort „AK Polargeschichte“) sind von der Steuer absetzbar.

Hinweis für Autoren: Einsendeschluß für Beiträge ist der 15. November.

Der Rundbrief wurde von C. Lüdecke nach Mitteilungen der namentlich genannten AK-Mitglieder zusammengestellt, Stand 13.08.15. Den englischen Text korrigierte Helga Huisgen.

Deadline for contributions is November 15th. The newsletter has been compiled by Cornelia Lüdecke from information by members of the specialist group, completed 13.08.15. The English text was corrected by Helga Huisgen.

Inhalt	Contents	Seite
Zum Geleit	<i>Preface</i>	3
Schwerpunkt: Frauen in Polargebieten	<i>Focus: Women in Polar Regions</i>	4
Einführung	<i>Introduction</i>	4
Chronik von Frauen in Polargebieten	<i>Chronicle of Women in Polar Regions</i>	5
Frauen auf der deutschen Antarktis station Georg-von Neumayer	<i>Women on the German Antarctic Station Georg-von-Neumayer</i>	9
Allgemeine Informationen	<i>General Information</i>	10
Auto-/Biographien, Reise-/Expeditions berichte von/überFrauen	<i>Auto-/Biographies, Travel/Expedition Reports from/on Women</i>	11
Themen anderer Autorinnen – Ein Kaleidoskop	<i>Publications of Other Female Authors – A Kaleidoskope</i>	13
AK Intern		15
Beteiligung des AK an Tagungen	<i>Participation of SG at Conferences</i>	15
Vorträge über polarhistorische Themen	<i>Oral Papers on History of Polar Research</i>	17
Tätigkeiten des Arbeitskreises	<i>Activities of Specialist Group</i>	18
Information		18
Bibliographie	<i>Bibliography</i>	19
Nachtrag zur Polarbelletristic	<i>Supplement to Polar Belletristic</i>	22
Nachtrag zu Polarfilmen	<i>Supplement to Polar Movies</i>	23
Internet-Adressen	<i>Internet Adresses</i>	24
Archivnachweise und Sammlungen	<i>Evidence of Archives and Collections</i>	24
Expeditionsjubiläen	<i>Anniversaries of Expeditions</i>	25
Ausstellungen	<i>Exhibitions</i>	26
Sonstiges	<i>New Books</i>	26
Neue Bücher	<i>Miscellaneous</i>	28
Tagungen	<i>Conferences</i>	29
Jubiläen im Jahr 2000	<i>Anniversaries in 2000</i>	30
Nächster Rundbriefschwerpunkt	<i>Next Focus of Circular</i>	33
Anhang 1 (Tabelle)	<i>Appendix 1 (Table)</i>	34
Anhang 2 (Grönlanddokumentation)	<i>Appendix 2 (Dokumantation of Greenland)</i>	35

Zum Geleit / Preface

Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der ersten Überwinterung einer Frauengruppe auf der deutschen Georg-von-Neumayer Station in der Antarktis soll diesmal das Thema Frauen und Polargebiete behandelt werden. Es gibt sowohl Frauen, die entweder als Begleitung ihrer Männer in die Polarregionen gelangt sind, oder durch eigenen Antrieb vor allem das Leben in der Arktis kennen lernen wollten. Diese Frauen waren sowohl wissenschaftlich

als auch literarisch tätig. Darüber hinaus müssen auch jene Frauen genannt werden, die sich in Archiven und am Schreibtisch mit den Polargebieten beschäftigen. Von ihnen oder über sie zeugen viele Publikationen populärer oder auch wissenschaftlicher Natur. Dies alles soll Ihnen nun in mehreren Kapiteln näher vorgestellt werden, um Ihnen einen Eindruck zu geben, daß Frauen sehr wohl auch in den kältesten Regionen dieser Erde zu Hause

waren und sind. Meine Zusammenstellung beansprucht wegen der Zufälligkeit ihrer aufgefundenen Quellen keinesfalls Vollständigkeit. Deshalb werden Hinweise auf weitere „Polarfrauen“ gern entgegengenommen.

On the occasion of the 10th anniversary of the overwintering of a group of nine women at the German Georg-von-Neumayer station in Antarctica, the focus of the newsletter will treat about women in polar regions. There are women who accompanied their husbands to the Arctic or to Antarctica, or they wanted to

familiarize themselves with life in the Arctic on their own. Women worked both in science as well as in literature. Besides, there are, of course, those women working on polar regions in archives and at their desks. All of them present us with publications of scientific or popular nature. This will be shown in several chapters to give an impression of women who might can also feel at home in the coldest regions of the world. My compilation is far from complete as it depends on the chance of finding material. Therefore please give me evidence of other „polar women“.

Schwerpunkt

Frauen in Polarregionen

/

/

Focus

Women in Polar Regions

Einführung / Introduction

Das Interesse von Frauen an den Polargebieten hat es vereinzelt schon lange gegeben. Erst in diesem Jahr (1999) wurde sie in der Zeitung „Die Welt“ unter der Überschrift „**Frauen aufs Eis. Sie brechen immer öfter auf zu den Polen. Und schreiben immer häufiger Bücher darüber**“ thematisiert.

Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der ersten Überwinterung einer Frauengruppe in der Antarktis werden nun Frauen in Polargebieten vorgestellt.

*Women have been interested in polar regions for a long time. It was only in 1999 that the German newsletter „Die Welt“ focussed the subject under the headline „**Women onto the Ice. They start for the poles always more frequently. And they write books on this always more frequently.**“*

On the occasion of the 10th anniversary of the first overwintering of female group in Antarctica this subject will be presented here.

Literatur / Reference:

Katsura, T., 1999, **Frauen aufs Eis...** Die Literarische Welt, Nr. 19/1999, 8. Mai 1999, S. 1 und 4.

Seit Cooks Reise in den Süden war die Antarktis ein Reich der Männer. Noch 1966 erschien

im Septemberheft des amerikanischen Antarktischen Magazins die Überschrift „**WOMEN – WORRIES**“. Dahinter verbarg sich die amerikanische Auffassung, die Anwesenheit von Frauen in der Antarktis würde die Illusion zerstören, „Frontiersman“ und Helden zu sein. Die Antarktis sollte als letztes Refugium der Männer erhalten bleiben.

Im kulturellen Gegensatz dazu hatte Rußland als erste Nation schon während des Internationalen Geophysikalischen Jahres 1957 Frauen, die nicht mit Expeditionsmitgliedern verheiratet waren, in die Antarktis geschickt. 1959 folgte Australien. Erst im Sommer 1969 nahmen erstmals vier Amerikanerinnen an einem Forschungsprogramm in der Antarktis teil. Die erste Überwinterung von Frauen auf der amerikanischen Station McMurdo fand 1974 statt. Die Argentinier wollten mit Hilfe der Frauen ihre Besitzanspruch am antarktischen Kuchen manifestieren und flogen deshalb 1977 eine Frau ein, die im siebten Monat schwanger war. Am 7.1.1978 brachte sie einen Buben, den ersten argentinischen Bürger Antarktiskas, zur Welt. Auch wurde auf der argentinischen Station eine Hochzeit abgehalten. Am 21. 11. 1984 folgte eine Geburt auf der Chilenischen Station, die später sogar eine Schule erhielt.

Since Cook's expeditions to the south, Antarctica has been a men's territory. Still in **1966**, there was a headline in the September issue of the American Antarctic Magazin „**Women – Worries**“. A typical American interpretation that the presence of women in Antarctica would rob men of the illusion to be „frontiersmen“ and heroes. Antarctica was regarded as the last refuge of men.

In cultural contrast, Russia was the first nation to send women not married to a member of the expedition to Antarctica during the International Geophysical Year (1957). In **1959** Australia followed. Not before **1969** four American women took part at a summer campaign in Antarctica. The first overwintering of women on the American station McMurdo took place in **1974**. The Argentines wanted to manifest their

possessory title on the antarctic cake and flew in a woman who was pregnant in the seventh month. On **January 7, 1978** she gave birth to a son –the first Argentine citizen of Antarctica. Also a wedding was held at the Argentine station. On **November 11, 1984** a birth at the Chilean station followed, which later even established a school.

Literature / Reference:

Wheeler Sara, 1999, **Terra Incognita**. Travels in Antarctica. Modern Library Paperback Edition, p. 221-223.

Headland, R.K., 1989, **Chronological list of Antarctic expeditions and related historical events**, Cambridge University Press, Cambridge, p. 504, 565.

Chronik von Frauen in Polargebieten / Chronicle of Women in Polar Regions

Zu Beginn muß *Gertrud Rask* genannt werden, die 13 Jahre ältere Ehefrau des Missionars Hans Egede, die ihren Mann zusammen mit ihren Söhnen Paul und Nils und ihren Töchtern *Kirsten* und *Petronelle* **1721** nach Grönland begleitete, wo sie 1735 starb.

First of all we have to mention Gertrud Rask accompanied her husband, the missionary Hans Egede together with her two sons and her daughters Kirsten and Petronelle 1721 to Greenland, where she died in 1735.

Literatur / Reference:

Egede, H., 1986, **Die Heiden im Eis**. Als Forscher und Missionar in Grönland 1721-1736. H. Barüske (Hrsg.), Thienemann, Edition Erdmann, Stuttgart, 425 S.

Rund zweihundert Jahre später gibt es wieder Nachricht von einer Frau, *Hermine Shdanko*, die während der russischen Expedition an Bord der „St. Anna“ (**1912-14**) unter der Leitung des Marineleutnant Georgi Lovowitsch Brussilow unfreiwillig in die Eisdrift der nördlichen Karasee geriet und 1914 mit den meisten anderen Expeditionsmitgliedern während des Marsches nach Franz-Joseph-Land an den Strapazen zu Grunde ging.

Two hundred years later, during the Russian expedition under the leadership of Georgi

Lovowitsch Brussilow (1912-14) the „St. Anna“ was caught in drifting ice. Hermine Shdanko together with most of the other expedition members died due to fatigue during the march to Franz-Joseph-Land.

Literatur / Reference:

Breitfuß, L., 1925, **Irrfahrten im Lande des weisen Todes**. Erlebnisse und Tagebuchaufzeichnungen des Steuermanns Albanow der Brussilow-Expedition 1912-1914 auf seiner Reise an Bord der „St. Anna“ nach dem Kap Flore. Friedrich Andreas Perthes, Gotha.

Während der anthropologischen Expedition in die Sibirische Jenisei-Region (**1914-15**) unter der Leitung von *Mary Antoinette Crispin Czaplicka* aus Oxford und H.U. Hall aus Pennsylvania beteiligten sich während des Sommers 1914 die Ornithologin *Maud Doria Haviland* und die Landschaftmalerin *Dora Curtis*.

During the anthropological expedition to the Sibirian Yenisei region (1914-15) under the leadership of Mary Antoinette Crispin Czaplicka from Oxford and H.U. Hall from Pennsylvania, the ornithologist Maud Doria Haviland and the landscape painter Dora Curtis took part during summer 1914.

Literatur / Reference:

Czaplicka, M.A., **My Siberian Year**, London.

Hall, H.U., 1916, **The Siberian expedition**.
Museum Journal, Philadelphia.
Haviland, M.D., 1915, **A summer on the Yenisei**.
Edward Arnold, London.

Herausragend ist Frau *Arnarulunnguaq* (1886-1935), die zusammen mit ihrem Ehemann Akqioq Knud Rasmussen während seiner 5. Thule-Expedition („Dänische Ethnographische Expedition nach Arktisch-Nordamerika“) **1921-24** begleitet hat. Ausgangspunkt der Expedition war die Däneninsel in NW Spitzbergen, von der sie auf Hundeschlitten bis zur Westküste von Alaska gelangten.

Arnarulunnguaq (1886-1935) is standing out from others. She and her husband Akqioq accompanied Knud Rasmussen during his 5th Thule-Expedition („Dane Ethnographical Expedition to Arctic-North America“) 1921-24. The expedition started from Dane Island at NW Spitsbergen and from there they traveled to the west coast of Alaska on dogsledges.

Literatur / Reference:

Rasmussen, K., 1927, **Across Arctic America**.
Narrative of the Fifth Thule Expedition, G.P. Putnam's Sons, New York.

Rasmussen, K., 1980, **Die große Schlittenreise**.
Engelbert, Balve, 346 S.

Die 1. Hamburger Spitzbergenexpedition führte **1925** unter der Leitung von Karl Gripp (geb. 1891) in Green Harbour geologische und glaziologische Untersuchungen durch. Nebe A. Meyer hat an der Expedition die Geologin *Emmy Todtmann* teilgenommen.

Karl Gripp (geb. 1891) led the 1st Hamburgian expedition to Spitsbergen in 1925 to carry out geological and glaciological investigations in Green Harbour. Besides A. Meyer, geologist Emmy Todtmann took part at the expedition.

Literatur / Reference:

Polarforschung 1935, 5 (2), 1.

1928-29 ging die private Expedition von Ludwig Kohl-Larsen in Begleitung von seiner Frau *Margit Larsen* und dem Kameramann A. Benitz nach Südgeorgien, um die Vergletscherung der Insel zu untersuchen.

The private expedition of Ludwig Kohl-Larsen (1928-29) went to South Georgia. He was accompanied by his wife Margit Larsen and camera man A. Benitz. They wanted to investigate the glaciation of the island.

Literatur / Reference:

Kohl-Larsen, L., 1930b, **Die deutsche Südgeorgien-Expedition 1928/29**, Ztschr. Ges. Erdk. Bln., (9/10), 321-350

Die Studienrätin *Christine (Änne) Schmücker* (gest. 2000) reiste **1929** nach Grönland, um dort zusammen mit dem Studenten cand. Boehme und zwei Grönländern in Westgrönland geographische Studien durchzuführen. Diese Reise war von Knud Rasmussen (1879-1933) veranlaßt. Er hatte sie auch kurz vor seinem Tod zur Teilnahme an seiner 8. Thulereise 1933 aufgefordert, aber aus privaten Gründen konnte sie diese Fahrt nicht verwirklichen.

Darüber hinaus übersetzte sie einige von Rasmussens Reiseberichten und verfaßte Einleitungen dafür.

Secondary school teacher Christine (Änne) Schmücker (died 2000) went to Greenland in 1929. Together with a student and two Greenlanders she made geographical investigations at Westgreenland. This journey was initiated by Knud Rasmussen (1879-1933). Just a short time before he died, he also wanted to take her on his 8th Thule expedition in 1933. But due to private reasons she could not attend this trip. However, she translated travel reports and wrote introductions to his books.

Literatur / Reference:

Wegener, A., 1980, **Dritter Bericht Professor Dr. Wegeners über seine Reise nach Grönland von Mitte Juli 1929 bis zu ihrem Abschluß**, in H.W. Flügel, Publikation aus dem Archiv der Universität Graz, Bd. 10, S. 74.

Georgi, J., 1937, **Deutschland in der Polarforschung**, Natur und Volk, 37, S. 491.

Rasmussen, K., 1980, **Die große Schlittenreise**.
Bearb. v. A. Schmücker, Engelbert, Balve, 346 S.

Rasmussen, K., 1938, **Mein Reisetagebuch**. Über das grönländische Inlandeis nach dem Peary-Land. Dt. und Einl. A. Schmücker, Suhrkamp, Berlin, 222 S.

Die Amerikanerin *Louisa A. Boyd* leitete **1931** eine eigene Expedition nach dem Franz-Joseph-Fjord und dem König-Oskar-Fjord in Ostgrönland, die **1933** fortgesetzt wurde.

1937 und **1938** führte sie weitere Expeditionen nach Ostgrönland, Island und Jan Mayen.

The American Louisa A. Boyd led an expedition to Franz-Joseph-Fjord and King-Oskar-Fjord in east Greenland **1931**, which was continued in **1933**.

In **1937** and **1938** she guided further expeditions to east Greenland, Iceland and Jan Mayen.

Literatur / Reference:

Boyd, L.A., **Report on the expeditions to the Franz Josef and King Oskar Fjord region of east Greenland 1931 and 1933.**

Boyd, L., A., 1948, **The coast of northeast Greenland with hydrographic studies in the Greenland Sea.** The Louise A. Boyd Arctic Expeditions 1937 and 1938. American Geographical Society, New York, 339 S.

Während der UNIVERSAL-Dr. Fanck-Grönland-Expedition im Sommer **1932** begleiten die Ehefrauen Gerda Sorge und Frau Loewe ihre Männer nach Grönland, wo Ernst Sorge und Fritz Loewe als wissenschaftliche Berater für die Aufnahmen des Filmes „SOS Eisberg“ tätig waren. Leni Riefenstahl agierte als Hauptdarstellerin.

During the „UNIVERSAL-Dr. Fanck-Grönland-Expedition“ in summer 1932, Gerda Sorge and Mrs. Loewe attended their husbands to Greenland, where Ernst Sorge and Fritz Loewe worked as scientific advisors for the film „SOS Iceberg“. Leni Riefenstahl acted as leading lady.

Literatur / Reference:

Fanck, A., 1933, **S.O.S. Eisberg. Mit Dr. Fanck und Ernst Udet in Grönland.** Die Grönland-Expedition des Universal-Films S.O.S. Eisberg, F. Bruckmann AG, München, 68 S., 64 Tf.

Gerda Sorge war drei Jahre später von Juni bis September **1935** während einer kleinen von ihrem Mann Ernst Sorge geleiteten Expedition in Spitzbergen. Außerdem nahmen neben ihr Carli Junghenn und ihr Mann Hermann daran teil.

Three years later Gerda Sorge stayed at Spitsbergen from June until September 1935 during the little expedition led by her husband Ernst Sorge. Aside from her, Carli Junghenn and her husband Hermann took part.

Literatur / Reference:

Dege, W. 1951, **Im Vorfeld des Nordpols**, Herder, Freiburg/Breisgau, 214 S..

1935-36 überwinterte *Christiane Ritter* zusammen mit ihrem Mann Hermann Ritter in Kongsfjord, Spitzbergen, wo er sich schon seit 1933 aufhielt.

Christiane Ritter overwintered together with her husband Hermann Ritter in Kongsfjord, Spitsbergen, 1935-36, where he stayed since 1933 already.

Literatur / Reference:

Ritter, Christiane, 1938, **Eine Frau erlebt die Polarnacht. Ein Jahr in einer Hütte auf Spitzbergen.** Mit Aquarellen und Federzeichnungen der Verfasserin. Propyläen-Verlag, Berlin, 189 S.

Norah Dundas Gourlie (1894-1974) aus Helensburgh (Schottland) bereiste in den **30er** Jahren die europäische Arktis allein. Sie besuchte **1938** die Lappen in Schweden und Finnland (Karelien).

Norah Dundas Gourlie (1894-1974) from Helensburgh (Scotland) travelled alone in the European Arctic in the 30es. In 1938 she visited the Lapps in Sweden and Finland (Karelia).

Literatur / Reference:

Polar Record, 1979, 19 (122), 517.

Als erste Frau setzte *Caroline Mikkelsen* am **20.2.1935** während der norwegischen Expedition ihres Mannes Klarius Mikkelsen ihren Fuß auf den antarktischen Kontinent.

Die vier Norwegerinnen *Caroline Mikkelsen, Ingebjørg Rachlew, Solveig Widerøe* und *Augusta Sovie Christensen* landeten am **30.1.1937** während der von Lars Christensen geleiteten Antarktis-Expedition (1936-37) an den Klarius Mikkelsen Mountains (Vestfold Hills, Ostantarktis).

Während der Expedition unter der Leitung von Finn Ronne (**1947-48**) waren die Ehefrauen *Edith Ronne* und *Jennie Darlington* (Frau des Piloten Harry D.) die ersten Frauen, die in der Antarktis auf der Stonington Insel (Graham Land) überwinterten.

The first woman to set foot on the antarctic continent was Caroline Mikkelsen on 20.2. 1935 during the Norwegian expedition of her husband Klarius Mikkelsen.

The four Norwegian women Caroline Mikkelsen, Ingebjørg Rachlew, Solveig Widerøe and Augusta Sophie Christensen, members of the Antarctic expedition under the leadership of

Lars Christensen (1936-37) landed at Klarius Mikkelsen Mountains (Vestfold Hills, Ostantarctica) on 30.1.1937.

During the expedition of Finn Ronne (1947-48), the spouses Edith Ronne und Jennie Darlington (wife of pilot Harry D.) were the first women to overwinter in Antarctica on Stonington Island (Graham Land).

Literatur / Reference:

Headland, R.K., 1989, **Chronological list of Antarctic expeditions and related historical events**, Cambridge University Press, Cambridge, p. 294, 321.

Norma, F.I., J.A.E. Gibson and J.S. Burgess, 1998, **Klarius Mikkelsen's 1935 landing in the Vestfold Hills, East Antarctica**. Some fiction and some facts, Polar Record, 34 (191), 293-304.

Während seiner dritten Expedition nach West-Spitzbergen von Juni bis September **1938** nahm diesmal auch Wilhelm Dege's Ehefrau *Liselotte Dege (1912-1995)* mit.

When Wilhelm Dege was on his third expedition to west Spitsbergen from June until September 1938, he was accompanied by his wife Liselotte Dege (1912-1995).

Literatur / Reference:

Dege, W. 1951, **Im Vorfeld des Nordpols**, Herder, Freiburg/Breisgau, 214 S.

Die Norwegerin *Liv Balstad* verbrachte mit ihrem Mann, den Gouverneur von Spitzbergen, kurz nach dem zweiten Weltkrieg insgesamt neun Jahre (ungefähr **1945-1954**) in Longyearbyen.

After World War II, the Norwegian Liv Balstad spent nine years (approx. 1945-1954) in Longyearbyen together with her husband, governor of Svalbard.

Literatur / Reference:

Balstad, L., 1961, **Insel im Rücken der Sonne**. 9 Jahre auf Spitzbergen. Claassen, Hamburg, 244 S. Original 1955, **Nord for det øde Hav**.

Balstad, L., 1963, **Ich lebte auf Svalbard**. Als Frau im Hohen Norden. Leißzig, 255 S.

Am 24.5.1984 berichtete die Times unter der Überschrift „**Woman will lead scientists to South Pole**“, daß *Dr. Monica Kristensen* vom Norwegischen Polarinstitut im September 1985 eine Expedition auf der Route von R. Amundsen (1911-12) leiten wird. Sie wird von zwei Wissenschaftlern von British Antarctic Survey

und vom Norwegian Water Research Board begleitet. Die Expedition hat schließlich **1986-87** stattgefunden, mußte aber bei 85°49' S umkehren.

On May 5th 1984, the Times reported under the headline „Woman will lead scientists to South Pole“ that Dr. Monica Kristensen from the Norsk Polar Institut wanted to lead an expedition on Amundsen's route (1911-12) in September 1985. The expedition finally took place in 1986/87, but had to return at 85°49' S.

Literatur / Reference:

Headland, R.K., 1989, **Chronological list of Antarctic expeditions and related historical events**, Cambridge University Press, Cambridge, p.587.

Am **1.5.1986** erreichte während der sechsköpfigen „Steger International Polar Expedition“ die Amerikanerin *Ann Bancroft* als erste Frau den Nordpol. Sie waren von Ellesmere Island gestartet und gelangten nach 55 Tagen an ihr Ziel.

On May 1st, 1986, the American Ann Bancroft was the first woman ever to reach the North Pole. She was a member of the six-headed „Steger International Polar Expedition“ which started from Ellesmere Island and reached the pole after 55 days.

Literatur /References:

Steger, W., 1986, **North to The Pole**. Five men and a women make Arctic history. National Geographic, 170 (3), 287-317.

Wenzel, D. 1990, **Ann Bancroft. On top of the world**, Dillon Press, Mineapolis, MN, 63 p.

Ebenfalls **1986** brach ein Frauenteam unter der Leitung der 34-jährigen Französin *Madeleine Griselin* in Ny-Ålesund auf Spitzbergen auf, um den Nordpol zu erreichen. Begleitet wurde sie von zwei Französischen und zwei Kanadierinnen.

Also in 1986 a women's team under the leadership of the 34-year-old French Madeleine Griselin started in Ny-Ålesund, Spitsbergen, to reach the North Pole. She was accompanied by two French and two Canadian women.

Literatur / Reference:

NN, 1991, **Frauen auf dem Weg zum Nordpol**. Süddeutsche Zeitung, 24.2.1986.

Die 51jährige Amerikanerin *Helen Thayer* kehrt im Jahr **1988** nach einem 27tägigem Allein-

marsch über 550 km von ihrer erfolgreichen Expedition zum magnetischen Nordpol in der Kanadischen Arktis zurück.

After 550 km, the American Helen Thayer, 51, successfully returned from her 27-day-march alone to the magnetic North Pole.

Literatur / Reference:

Thayer, H., 1994, **Polartraum**. Eine Frau allein in der Arktis, Blanvalet, München, 283 S.

1991 folgte die „International Women's Expedition 91“, die unter der Leitung der dänischen Medizinstudentin *Karen Marie Graversen* Grönland von Ost nach West überqueren wollte. Weitere Teilnehmerinnen waren die 28 jährige Sowjetrussin *Olga Osetrova*, die 28

jährige Grönländerin *Karo Thomsen* und die gleichaltrige Amerikanerin *Susan Frankenstein*. Für 1993 war eine zweite Expedition zum Nordpol geplant.

1991 there was the „International Women's Expedition 91“ under the leadership of the Dane medical student *Karen Marie Graversen* traversing Greenland from east to west. Further members of the expedition were the Sovietrussian *Olga Osetrova*, *Karo Thomsen* from Greenland and the American *Susan Frankenstein*, all 28 years. A second expedition to the North Pol was planned for 1993.

Literatur / Reference:

Ring, G., 1991, **Frauen marschieren ins ewige Eis**. Süddeutsche Zeitung, 20./21.4.1991.

Frauen auf der deutschen Antarktisstation Georg-von-Neumayer / Women on the German Antarctic Station Georg-von-Neumayer

Die erste Frauengruppe überwinterte **1990** auf der Georg-von-Neumayer-Station 70°37'S 8°22'W. Sie setzte sich zusammen aus:

The first female group to overwinter at the Georg-von-Neumayer-Station 70°37'S 8°22'W consisted of:

Dr. Monika Puskeppeleit (Stationsleitung,
Ärztin)

Elisabeth Schlosser (Meteorologin)

Ulrike Wyputta (Meteorologin)

Monika Sobiesiak (Geophysikerin)

Estella Weigelt (Geophysikstudentin)

Grazyna Luzeki (Dipl.-Ing.)

Susanne Korhammer (Dipl.-Ing.)

Susanne Baumert (Funkerin)

Ursula Weigelt (Köchin)

Die Erlebnisse während ihrer Überwinterung haben einige Expeditionsteilnehmerinnen in einem Buch zusammengestellt:

Their experiences were published in:

Sobiesiak, Monika und Korhammer, Susanne, 1994, **Neun Forscherinnen im ewigen Eis**. Die erste Antarktisüberwinterung eines Frauenteam, Birkhäuser, Basel, 167 S.

Nachdem die Georg-von-Neumayer-Station 1991 aufgegeben mußte, da sie nach zehn Jahren durch die aufliegende Eislast tief in das

Schelfeis eingesunken war, wurde in der Nähe die Neumayer-Station auf 70°39' S 8°15' W eingerichtet. Dort überwinterte **1996** die erste gemischte Gruppe aus fünf männlichen und vier weiblichen Teilnehmern.

After closing of the Georg-von-Neumayer-Station in 1991 the new Neumayer-Station was established at 70°39' S 8°15' W. Here the first mixed team of five male and four female participants overwintered in 1996.

Dr. Helga Schubert (Ärztin, Stationsleiterin)

Anke Schmidt (Meteorologin)

Viola Gaw (Geophysikerin)

Katrin Bimberg (Köchin)

Eine Beschreibung der neuen Station gibt:

A description of the new station is given in:

Schubert, Helga, 1998, **Die deutsche Neumayer-Station**, Polar Journal 1 (2), 25-30.

1997 überwinteren / *overwintering in 1997:*

Annette Gierlichs (Meteorologin)

Katia Riedel (Luftchemikerin)

Beate Müller (Geophysikerin)

Derzeit (**1999**) überwinteren:

current overwintering (1999):

Heidmarie Schmid (Meteorologin)
Andrea Wille (Chemikerin)

Für die Überwinterung **2000** sind schon unterwegs:

To overwinter in 2000:

Dr. Ursula Stüwe (Ärztin, Stationsleiterin)
Dr. Astrid Löwe (Luftchemikerin)

Diese Informationen hat freundlicherweise Dr. Beate Kuhlmann-Treu vom Alfred-Wegener-Institut für Polarforschung, Bremerhaven, zur Verfügung gestellt.

This information was kindly given by Dr. Beate Kuhlmann-Treu from the Alfred-Wegener-Institut of Polar Research, Bremerhaven.

Allgemeine Informationen

Susan Barr (Norwegen) arbeitet über die Geschichte der norwegischen Polarforschung. *Ann Shirley* bzw. *Savours* (England) beschäftigt sich vor allem mit den Scott-Expeditionen und den Reisen der „Discovery“. *Julia Lajus* (Rußland) behandelt Geschichte der biologischen Forschung in der russischen Arktis. *Cornelia Lüdecke* (Deutschland) bearbeitet verschiedene Themen aus der Geschichte der deutschen Polarforschung.

Susan Barr (Norway) works on the history of Norwegian polar research. Among others Ann Shirley (Savours) is occupied with the Scott expedition and the journeys of the „Discovery“. Julia Lajus (Russia) is interested in the history of biological research on the Russian Northern Seas. Cornelia Lüdecke handles various themes on history of German polar research.

Weitere Literatur über Frauen in Polargebieten
Further literature on women in polar regions

Chipman, Elisabeth, 1986, **Women on the ice. A history of women in the Far South.** Melbourne, 224 S.
Land, Barbara, 1956, **The new explorers. Women in Antarctica.** New York, Dodd, Mead & Company, 224 p.
Marker, Birthe, Lene Sjoerup und Karen Wolf, 1991, **Island, Grönland, Dänemark und die Färör der Frauen.** Frauenoffensive, 297 S.

/ General Information

Ein sehr interessantes Buch über das Leben der Wissenschaftler/innen in der Antarktis hat die Journalistin *Sara Wheeler* geschrieben, die Anfang der 90er Jahre viele Forschungsstationen verschiedener Nationen besucht hat.
Journalist Sara Wheeler has written a very interesting book on scientists living at Antarctica. At the beginning of the 90es, she had visited many research stations of different nations.

Wheeler, Sara, 1999, **Terra Incognita.** Travels in Antarctica. Modern Library Paperback Edition, 351 P.
deutsch: 1999, **Terra Incognita.** Reisen in die Antarktis. Diana, München, 480 S.

Darüber hinaus hat sich in diesem Jahr in Whitehorses, Yukon, Kanada vom **18.-20. November 1999** eine Tagung mit Frauen in der Arktis unter dem Thema „**Northern Women: Different lives, common threads**“ beschäftigt. Mehr Informationen gibt die Webseite oder kann über die Kontaktadresse erfahren werden.

Besides, a Circumpolar Women's Conference on „Northern Women: Different lives, common threads“ was held in Whitehorses, Yukon, Canada from November 18-20, 1999. More information is given at the website or by contact via email.

<http://www.circumpolar.net>.

conference@circumpolar.net

Auto-/Biographien, Reise-/ Expeditionsberichte von/über Frauen

- Allen, Madelene Ferguson, 1997, *Wake of the INVERCAULD: Shipwrecked in the Sub-Antarctic. A great-grand-douhger's Pilgrimage*, McGill-Queen's University Press, Montreal, 256 p.
- Balstad, Liv, 1961, **Insel im Rücken der Sonne**. 9 Jahre auf Spitzbergen. Claassen, Hamburg, 244 S.
- Balstad, Liv, 1963, **Ich lebte auf Svalbard**. Als Frau im Hohen Norden. Leißzig, 255 S.
Die Frau des Regierungsvertreters in Spitzbergen berichtet über ihren neunjährigen Aufenthalt in Longyearbyen.
- Barthel, Carla, (o.J.), **Abenteuer in der Eismeerstraße (Lapland)**, Franckh, Stuttgart, 174 S.
- Bordon, Mrs John, 1928, **The cruise of the Northern Light**. Exploration and hunting in the Alaskan and Siberian Arctic. Macmillan, New York, 317 S.
Detaillierte Beschreibung der Expedition mit zahlreichen Anhängen zur Ausrüstung.
- Boyd, Louise, A., 1948, **The coast of Northeast Greenland with hydrographic studies in the Greenland Sea**. The Louise A. Boyd Arctic Expeditions 1937 and 1938. American Geographical Society, New York, 339 S.
- Brown, Nan E., 1971, **The Antarctic Housewife**. Hutchinson, London, 190 pp.
N. Brown beschreibt ihr Lebens auf Südgeorgien, als sie in den 50er Jahren ihren Mann (Funker) für ein halbes Jahr begleitet.
- Burnford, Sheila, 1972 (3. ed.), **One woman's Arctic**. Boston, 234 p.
Bericht über zwei idyllische Sommer bei der Eskimogemeinde von Pont Inlet.
- Christiansen, Col, 1998, **Toughen up, girl!** Aurora. ANARE Club Journal, 18 (1) 6-11.
Reisebericht über die Teilnahme als ANARE Repräsentantin an der Antarktische Fahrt der „Aurora Australis“ im Jahr 1998.
- Collis, Septima, M., 1890, **A woman's trip to Alaska**. Being an account of a voyage through the inland seas of the Sitkan Archipelago in 1890. New York, 194 p.

Auto-/Biographies, Travel-/ Expeditions Reports from/on Women

- Crawford, Allan, 1997, **Mrs. Repetto (an appreciation)**. Tristan da Cunha Newsletter, 23 p. 5.
- Crawford, Janet, (ed.), 1999, **That first Antarctic Winter**. The Story of the Southern Cross Expedition of 1898-1900 as told in the diaries of Louis Charles Bernacchi. South Latitude Research Ltd., Christchurch, 280 p.
- Darlington, Jenny, 1956, **My Antarctic Honey-moon**. Doubleday, New York.
Die Autorin beschreibt Ihren Aufenthalt in der Antarktis, als sie 1946 ihren Mann während der 3. Finn Ronne Expedition zur Stonington Insel (Ross Bay) begleitete.
- DeLong, Emma, 1938, **Explorer's wife**, New York, 252 p.
DeLong war Leiter der „Jeannette“-Expedition, die 1879 nach dem Schicksal der „Vega“-Expedition forschen sollte und deren Schiff 1881 in der Nähe der Wrangel Insel gesunken war.
- Dick, Elisabeth, 1940, **Nordische Farbenwunder**. Eine Fahrt ins Reich der Mitternachtssonne (Arktis). Leipzig, 73 S.
- Diski, J., 1999, **Das blaue Herz des Eises**. Luchterland, München, 270 S.
Auf der Suche nach dem vollkommenen Weiß begibt sich die depressive Autorin an Bord des russischen Kreuzfahrtschiffes „Akademik Vavilov“ in die Antarktis.
- Donner, Eka, 1990, **Grönlandfahrt**. Erlebnisse in der Arktis. Verlag Frieling, 144 S.
- Elliott, Elisabeth (Lady), 1997, **The diary of Lady Elliott 1950-52**, part 2. Tristan Da Cunha Newsletter, 21, p. 5, part 3. Tristan Da Cunha Newsletter, 22, p. 5-6, part 4. Tristan Da Cunha Newsletter, 23, p. 10-11.
Auszug aus dem Tagebuch der Frau des ersten Verwaltungsbeamten auf Tristan da Cunha. Sie besuchte im September 1951 die Nightingale Insel und die Gough Insel.
- Enders-Schichanowsky, Augusta, 1926, **Im Wunderland Alaska**. Erlebnisse und Eindrücke einer deutschen Frau in der Arktis, Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung, Leipzig, 208 S.

Freeman-Aodla, Minnie, 1980, **Tochter der Inuit**. Sprung ins 20. Jahrhundert. Albert Müller, Zürich, 221 S.

Ein nach uralter Eskimotradition erzogenes Mädchen kommt mit 21 Jahren in die kanadische Hauptstadt Ottawa. Sie beschreibt die moderne Zivilisation aus ihren Augen.

French, Alice, 1977, **My name is Masak**. Peguis Publishers Ltd. Winipeg, 110 p.

Die Lebensgeschichte einer Inuit vor dem 2. Weltkrieg im nördlichsten Kanada, die das Leben ihres Volkes aus erster Hand beschreibt.

Kattwinkel, Lieselotte, 1941, **Lapin hullu**. Eine Winterfahrt durch lappische Wildmarken. Westermann, Braunschweig, 181 S.

Kunert, Maja, 1958, **Blaues Eis und Rote Sonne**. Eine Reise durch Grönland. Wilhelm Goldmann Verlag, München, Goldmanns Gelbe Taschenbücher, Nr. 506, 186 S.

Eine Journalistin erkundet in den 50er Jahren die Westküste Gönlands.

Manning, Ella, 1951, **Brautfahrt in die Arktis**. Brockhaus, Wiesbaden, 351 S.

Monestier, Marianne, 1954, **Unter dem Nordlicht**. Unter den Eskimos auf Baffinland, VEB Brockhaus, Leipzig, 340 S.

Peary-Diebitsch, Josephine, 1893, **My arctic journal: a year among ice-fields and Eskimos**, with an account of the great white journey across Greenland, by R.E. Peary. New York.

Petri-Sutermeister, Bolette, 1988, **Eisblumen**, Luzern, 299 S.

18 Episoden aus der Entdeckungsgeschichte Spitzbergens, die von der Leiterin des Svalbardmuseums in Longyearbyen aufgeschrieben wurden .

Riches, Sue and Victoria Riches, 1998, **Frigid women**. Travellerseye, Birdgnorth, England, 236 p.

Mutter und Tochter schrieben den Bericht einer Frauenexpedition, der es 1997 als erster gelang, jemals den Nordpol zu erreichen. Die Expedition bestand aus einer Staffel von 20 Frauen.

Ritter, Christiane, 1938, **Eine Frau erlebt die Polarnacht. Ein Jahr in einer Hütte auf Spitzbergen**. Mit Aquarellen und Federzeichnungen der Verfasserin. Propyläen-Verlag, Berlin, 189 S. als Taschenbuch:

1978, Safari bei Ullstein, Ullstein Buch Nr. 32014, Ullstein Verlag GmbH, Frankfurt.

1935/36 verbringt die Malerin zusammen mit Ihrem Mann einen Polarwinter in der einsamen Landschaft Nordspitzbergens.

Ross, W. Gillies, 1997, **This distant and unsurveyed country. A woman's winter at Baffin Island 1857-1858**, McGill-Queen's Native and Northern Series, Taylor & Francis, Hants.

Schermann, Katherine, 1959, **Arktischer Frühling**, Deutsche Buchgemeinschaft, Berlin, 330 S.

Beschreibung einer sechswöchigen Sommerexpedition auf die Bylot-Insel in der Baffin Bay im Jahr 1954.

Schmidt, Sabine, 1995, **Das bedrohte Paradies**. Mit Greenpeace in der Antarktis, München, 223 S.

Sobiesiak, Monika und Korhammer, Susanne, 1994, **Neun Forscherinnen im ewigen Eis**. Die erste Antarktisüberwinterung eines Frauenteam, Birkhäuser, Basel, 167 S.

Sülberg, Hermann und Renate Kostrzewa, 1994, **Antarktis**. Begegnung mit dem Horizont, Bucher Verlag, 85 S.

Toll, Emmy Baronin von, 1909, **Die russische Polarfahrt der „Sarja“**. Reimer Verlag, Berlin, 635 S.

Reisebericht aus den hinterlassenen Tagebüchern ihres Mannes, der 1900-1902 die Umgebung der Taimyr-Halbinsel erforschte, bevor er verschollen ging.

Thayer, Helen, 1994, **Polartraum**. Eine Frau allein in der Arktis, Blanvalet, München, 283 S.

In 27 Tagen zum magnetischen Nordpol in der Arktis.

Wenzel, Dorothy, 1990, **Ann Bancroft. On top of the world**, Dillon Press, Mineapolis, MN, 63 p.

Wilts, Heide, 1988, **Wo Berge Segeln**. Mit der FREYDIS in die Arktis. Bielefeld, 267 S.

Themen anderer Autorinnen – Ein Kaleidoskop

- Atwood, M., 1991, **Tips für die Wildnis**. Kurzgeschichten. S. Fischer, Frankfurt/Main, 270 S. Roman.
- Alexander, Caroline, 1998, **Die Endurance**. Shackletons legendäre Expedition in die Antarktis. Berlin Verlag, Berlin, 223 S.
- Alexander, Caroline, 1999, **Mrs. Chippys letzte Expedition in die Antarktis**. Das bisher unentdeckte Tagebuch von Shackletons Schiffskatze. Scherz, Bern/München, 180 S.
- Angell, Pauline K., 1966, **Die Bewinger des Nordpols**. Die Geschichte von Peary und Henson, Stuttgart, 216 S.
- Arthur, Elisabeth, 1996, **Eislandfahrt**, Krüger, Frankfurt/Main, 1006 S. Roman.
- Atwood, Margaret, 1991, **Tips für die Wildnis**. Kurzgeschichten. S. Fischer, Frankfurt/Main, 270 S.
- Barrett, Andrea, 1999, **Jenseits des Nordmeeres**. Claassen, Hildesheim, 439 S.
- Boie, Margarete, 1943, **Waal-Waal**. Das Leben eines Sylter Grönlandfahrers, Stuttgart, 176 S.
- Braukmüller, Heide, 1990, **Grönland gestern und heute**. Grönlands Weg der Kolonisation. Von der Teilhabe an der dänischen Gemeindeverwaltung bis zur Landese selbstverwaltung, Weener (Ems), 849 S.
- Brunner, Elisabeth, 1948, **Fridtjof Nansen**, Olympia Verlag, Nürnberg, 359 S.
- Carr, Tim and Pauline Carr, 1998, **Antarctic oasis. Under the spell of South Georgia**, W.W. Norton, New York, 256 p.
- Comandini, Adele, 1962, **Arzt und Helfer in Alaska**. Evangelische Buchgemeinde Stuttgart, 379 S.
- Delépine, Gracie, 1998, **L'admiral de Kerguelen et les mythes de son temps**. L'Harmattan, Paris, 215p.
- Delpar, Helen, 1980, **The discoverers**. An Encyclopedia of explorers and exploration, New York, 471 p.
- Enger, Cecilie, 1998, **Das kalte Licht des Nordens**, Kabel, Hamburg, 1992 S. Roman.

Publications of Other Female Authors- A Kaleidoscope

- Haenicke, Alexandrine, 1926, **Um den Südpol**. Nach vorzüglichen Reisebeschreibungen ausgewählt und bearbeitet, J.F. Steinkopf, Stuttgart, 254 S.
- Harris, Julie, 1996, **Der lange Winter am Ende der Welt**, Bertelsmann, Gütersloh, 320 S. Roman.
- Herbert, Marie, 1973, **The snow people**, London. 254 p.
- Honnywill, Eleanor, 1984, **The challenge of Antarctica**, London, 127 p.
- Kempen, Barbara, 1955, **Der völkerrechtliche Status der Inselgruppe Spitzbergen**, Steinverlag, 155 S.
- Kimmel, Elizabeth Cody, **Ice story**. Shackleton's lost expedition. Clarion Books, New York, 120 p.
- Khariditi, Olga, 1998, **Das weiße Land der Seele**, Lübbe, Bergisch Gladbach, 315 S. Esoterischer Roman.
- Klatt, Edith, 1966, **Neitah, Ein Mädchen im hohen Norden**, Altberliner Verlag L. Groszer, Berlin, 232 S.
- Köppchen, Ulrike und Martin Hartwig, **Grönland**, Verlag Stein, 218 S.
- Lauer, Britta, 1995, **Im Eismeer**. Fotos aus der Antarktis, Verlag Silke Schreiber; 118 S.
- Libuse, Moniková, 1992, **Treibeis**. dtv. München, 233 S. Roman
- Maron, Monika, 1982, **Das Mißverständnis**. Vier Erzählungen. S. Fischer, Frankfurt/Main, 123 S.
- Newth, Mette, 1997, **Menschenraub**. Unionverlag Sansibar, Zürich, 189 S.
- Nickerson, S., 1998, **Das gefrorene Meer**. Auf der Suche nach dem dunklen Herz des Nordens. btb, München, 248 S. Roman.
- Preston, Diana, 1977, **A first rate tragedy**. Captain Scott's Antarctic expeditions, Constable & Company, London, 269 p.
- Reinke-Kunze, Christine, 1992, **Aufbruch in die weiße Wildnis**. Die Geschichte der deutschen Polarforschung, Kabel, Hamburg, 479 S.
- Reinke-Kunze, Christine, 1992, **Antarktis – Portrait eines Kontinents**. Westermann, Braunschweig, 216 S.

- Reinke-Kunze, Christine, 1994, **Alfred Wegener**. Polarforscher und Entdecker der Kontinentaldrift, Birkhäuser, Basel, 189 S. Biographie.
- Reinke-Kunze, Christine, 1996, **Entdeckungsfahrten in die Polarregionen**, Antarktis. Koehler Verlag, 175 S.
- Reinke-Kunze, Christine, 1998, **Aufzeichnung von einer Überwinterung auf der Forschungsstation Georg von Neumayer**. Gollenstein Vlg. Bliesk, 136 S.
- Savours, Ann (ed.); 1975, **Scott's last voyage**. Through the Antarctic camera of Herbert Ponting, New York, 160 p.
- Schischke, Beate, 1994, **Die Arkits entdeckten**. Reiseziele rund um den Nordpol, Trescher-Verlag, 174 S.
- Schmidt, Ingrid, 1988, **Polarschiffe**. Wostok - Mirny - Grönland - Fram - Gauss, Bielefeld, 96 S.
- Schulman, Audrey, 1995, **Die Farbe des Eises**. S. Fischer, Frankfurt/Main, 190 S. Roman
- Smiley, J., 1990, **Die Grönland-Saga**, Fischer Taschenbuch Verlag, Nr. 11910, Frankfurt/Main, 751 S. Roman
- Taylor, Barbara, 1977, **Sehen, Staunen, Wissen: Arktis und Antarktis**. Eine Reise ins ewige Eis. Wie Pflanzen, Tiere und Menschen am Nord- und Südpol überleben. Gerstenberg, 64 S.
- Tenderi, Marella and Michael Shandrick, 1997, **The Duke of the Abruzzi**. An explorer's life, The Mountaineers, Seattle, 188 p.
- Traversier, Rita und Martin Eimer, 1986, **Sermiligaq**. Wo die Eisberge herkommen, Bergwang/Tirol, 164 S.
- Vogeley, Michael und Ferschoth-Vogeley, Ingrid, 1996, **Grönland mit Baffin Island**, 256 S.
- Wallis, Velma, 1998, **Zwei alte Frauen**, Wilhelm Heyne, München, 142 S. Roman.
- Wallis, Velma, 1998, **Das Vogelmädchen und der Mann, der der Sonne folgte**. Wilhelm Heyne, München, 221 S. Roman.
- Wannhoff, Ulrich und Karen Törmer, 1997, **Commandor**. Leben am Ende der Welt. Dresden, 184 S.
- Wharton, Margery, 1999, **Antarctic clothing through the ages**. Polar Post, 31 (2), 43-44.
- Wothe, Anny, (1913), **Die Polarhexe**. Ein Roman aus Spitzbergen, Paul Frank Verlag, Berlin.

AK Intern

Beteiligung des AK an Tagungen

Polar Sea of Discord and Collaboration: Science and Politics in Oceanography and Arctic Exploration, St. Petersburg, 27.-30.1.1999

Nicht nur durch den zünftigen Winter mit Schnee und Temperaturen zwischen - 16 °C und - 20 ° C war die Tagung in St. Petersburg unvergeßlich, sondern auch wegen der Art und Weise ihrer Organisation.

Tagungsziel war es, Wissenschaftshistoriker/-Innen aus Ost (Rußland) und West (Westeuropa und Skandinavien, USA und Kanada) zusammenzubringen, um den persönlichen Austausch von Gleichgesinnten zu ermögli-

/ **Participation of SG at Conferences**

chen, die auf dem Gebiet Geschichte der Ozeanographie, der Polarforschung und der Fischereiwissenschaften arbeiten. Dazu wurde den Vortragenden vorab Material über ihre Forschungen und Projekte erbeten, das den Teilnehmern vor der Tagung per email zugesendet wurde.

Durchführung: An vier Tagen wurde die Möglichkeit geboten, in 30-minütigen Vorträgen übergeordnete nationale Forschungsprogramme bzw. spezielle Gesellschaften/Arbeitskreise vorzustellen. In 15-minütigen Kurzbeiträgen sollten persönliche Projekte oder Bemerkungen zu laufenden Forschungsarbeiten zur Diskussion gestellt werden. Insgesamt

waren 40 Teilnehmer aus den Bereichen Universität und Marine anwesend, die vor Beginn der Tagung per Email Berichte von den anderen Teilnehmern über ihre Projekte und Forschungsvorhaben erhalten hatten. Tagungssprache war Englisch.

Die einzelnen Sitzungen bestanden jeweils aus zwei langen Einführungsvorträgen bzw. aus drei bis vier Kurzbeiträgen. So war reichlich Diskussionszeit vorhanden, die auch voll ausgenutzt wurde. In den Kaffeepausen und während der gemeinsamen (gesponsorten) Mittagessen im Hotel Smolenskaya, in dem die ausländischen Teilnehmer untergebracht waren und wo auch die Konferenz stattfand, wurden die Kontakte vertieft.

Tagungsverlauf: Zunächst stellten eingeladene Redner nationale Einrichtungen und Forschungsprojekte zur *Geschichte der Polarforschung* vor. Eine skandinavische Gruppe hat im Rahmen ihres gemeinsamen Forschungsprogramms „Northern Space“ in den Jahren 1995 bis 1997 drei internationale Tagungen durchgeführt, zu denen auch nicht skandinavische Redner eingeladen wurden. Ich habe über unseren Arbeitskreis Geschichte der Polarforschung berichtet. Es folgten Darstellungen amerikanischer Forschungsprojekte, die das Internationale Geophysikalische Jahr (1957-58) aufarbeiten, sowie russische Studien zur Polargeschichte.

Am zweiten Tag stellte Walter Lenz (Hamburg) in der Sitzung über *Geschichte der Ozeanographie* den von ihm geleiteten Arbeitskreis Geschichte der Meereskunde vor. Von amerikanischer Seite folgte die Präsentation des geplanten ozeanographie-geschichtlichen Workshops Maury II, der im Juni 1999 in Woods Hole durchgeführt werden sollte (Was auch geschah).

Interessant war die anschließende Diskussion zwischen amerikanischen und russischen Teilnehmern über die Bedeutung von „field science“. Wenn ein amerikanischer Ozeanograph auf einem Schiff arbeitet, ist er ein „field scientist“, denn er ist auf dem Meer tätig. In Rußland wird ein Wissenschaftler auf einem Forschungsschiff jedoch als „laboratory scientist“ angesehen, weil die russischen Schiffe derartig groß sind und die benötigten Labore mit an Bord haben, die in Amerika erst

nach Rückkehr des Schiffes für weitere Forschungen aufgesucht werden müssen. Darüber hinaus gibt es noch den „modelling scientist“, der sich nur am Computer mit der Materie auseinandersetzt.

Die Vorstellung russischer Forschungsprojekte über die Murman-Expedition (1898 - 99) unter der Leitung von *Leonid Breifuß* und Hinweise auf kommende Jubiläen wie den 225. Geburtstag von F.G. Fabian Gottlieb von Bellingshausen im Jahr 2003 schlossen die Sitzung ab.

Zum Thema *Sozial- und Kulturgeschichte* der Polargebiete wurde über die Ikonographie der Selbstdarstellung und deren nationalen Unterschiede berichtet. Während in Norwegen der Sport eine große Rolle spielt (*outdoor society*), wird hingegen in Rußland darauf überhaupt kein Wert gelegt. Hier zählt nur die Kraft des Willens (*power of will*). In Amerika waren die Aristokraten wie Biegelow in Boston, sowie Scott in England bedeutend. Gleiches gilt auch in Frankreich. In Rußland war die Beteiligung an einer Disziplin wie beispielsweise seit 1918 die Polarfliegerei ausschlaggebend.

Es folgten Darstellungen von Initiativen zur Aufarbeitung der *Fischereigeschichte* in Dänemark bzw. von amerikanischer Seite bezüglich der kommenden Hundertjahrfeier von ICES (International Council for the Exploration of the Sea), die im Jahr 2000 in Helsinki stattfinden wird.

Im weiteren Themenschwerpunkt über *Internationale Zusammenarbeit in der Polarforschung* wurde ein Beitrag über vergleichende Polargeschichte mit dem Thema IGY / CIA / NSF (Internationales Geophysikalisches Jahr / Central Intelligence Agency / National Science Foundation) präsentiert, ein weiterer behandelte die wissenschaftliche Zusammenarbeit in Europa und Rußland in der Aeroarctic. Ein anderes Projekt betraf die Oral History der gegenwärtigen Polarforschung an Bord der „Polarstern“, die anhand von Tonbandinterviews die derzeitigen Forschungsmethoden sozusagen in einer Mikroskala erfassen will.

Am dritten und vierten Tag folgte eine Diskussion über die Verquickung von *Wissenschaft und Marine*. Hier wurde u.a. als deutsches Beispiel der Zusammenhang zwischen Flotten-

politik und der ersten deutsche Südpolar-expedition (1901-03) vorgestellt. Das russische Interesse galt der Vorbereitung des 225. Geburtstages von F.G v. Bellingshausen, der mit seiner Expedition (1819-1821) den Weg in die Antarktis öffnete. Daneben wurde die Bedeutung der russischen Marine in der Entwicklung der modernen russischen Ozeanographie herausgearbeitet.

Während der Tagung kristallisierten sich verschiedene Vorgehensweisen in der Behandlung der Geschichte der Polarforschung heraus. Der skandinavische Ansatz ist personenorientiert und beschäftigt sich mit der Sozialgeschichte der Wissenschaften. Der europäische Ansatz zieht die sogenannte reine Geschichte der Wissenschaften vor, während der amerikanische Ansatz die mündliche Geschichte des 20. Jahrhunderts in den Vordergrund stellt.

Zum **Rahmenprogramm** der Tagung gehörten am ersten Tag eine Stadtrundfahrt und der anschließende Empfang im Institut für Wissenschafts- und Technikgeschichte, am zweiten Tag ein Besuch der in Gehweite gelegenen Lenin-Gedenkstätte im Smolny-Institut. Am dritten Tag wurden wir durch das Arktis und Antarktis Museum geführt, das in seinem Archiv über 76.000 Gegenstände zur Polarforschung aufbewahrt. Die anschließende Nachmittagssitzung fand in den Räumen der renommierten Geographischen Gesellschaft von St. Petersburg (gegr.1845) statt, die mit einem kleinen nicht alkoholfreien Umtrunk beendet wurde. Als kultureller Höhepunkt wurde ein Besuch in der Eremitage geboten. Der Stehempfang im Konferenzraum des Hotels rundete die gelungene Tagung ab, bei der sich erstmals Wissenschaftler aus Ost und West trafen, um über die Polar- und Fischereigeschichte der Arktis zu diskutieren.

The conference was organized by the St. Petersburg Branch of the Institute of the History of Science and Technology, Russian Academy of Sciences. The meeting format was a workshop with a series of sessions and round-table discussions with brief presenta-

tions on the results and perspectives of research in different national and disciplinary perspectives. Some materials for discussions were pre-distributed via email including recent information materials on various associations and networks in the area of maritime history, history of oceanography and polar research etc. It was most helpful to receive also "News and Views" from the participants outlining their personal visions of trends, problems, and perspectives in their field.

The aim of the conference was not to present focused academic papers but to talk more about recent achievements and to identify new trends and important, but yet understudied, historic issues and problems. This was admirably achieved during the meeting, with the participants coming from Alaska and other states of the US, from Scandinavia, Germany and Russia.

The sessions covered 'Research efforts in the history of polar science and in oceanography'; reflections on 'Social and cultural history'; and 'History of oceanography and fisheries'. Another leading theme was 'Studies of international collaboration in polar research'. A session on 'Navy, oceanography and polar research' was held in the famous Russian Geographical Society. Extended discussions on 'Perspectives of oral history' and 'Science and the navy' followed. A summing-up on an agenda for future collaboration, requested by the participants, completed the conference.

In addition to the meeting and associated receptions, there was a tour of the very interesting Arctic and Antarctic Museum. On the last day we had time to visit the wonderful State Hermitage Museum at the Winter Palace St. Petersburg in wintertime gave a very clear sense of what polar history was all about. Proceedings of the conference are in preparation.

Vorträge über polarhistorische Themen, die von den Mitgliedern 1999 gehalten wurden

- Lüdecke, C. 1999, German network in the history of polar research, International Conference: Polar Sea of Discord and Collaboration: Science and Politics in Oceanography and Arctic Exploration, St. Petersburg, 27.1.1999
- Lüdecke, C. 1999, International Cooperation in Polar Research, International Conference: Polar Sea of Discord and Collaboration: Science and Politics in Oceanography and Arctic Exploration, St. Petersburg, 29.1.1999
- Lüdecke, C. 1999, The first German south polar expedition (1901-03) and the naval politics under Kaiser Wilhelm II, International Conference: Polar Sea of Discord

Oral Papers on History of Polar Research Presented by Members in 1999

- and Collaboration: Science and Politics in Oceanography and Arctic Exploration, St. Petersburg, 30.1.1999
- Lüdecke, C. 1999, „Und sollte die deutsche Polargeschichte mehr Beachtung finden.“ Ein Bericht über internationale polargeschichtliche Tagungen seit 1997. Donnerstagsvormittagsseminar, Institut für Geschichte der Naturwissenschaften, München, 11.2.1999

Leider sind von den übrigen AK-Mitgliedern keine weiteren Angaben gemacht worden.

Unfortunately, no information from other members of the SG was made.

Tätigkeiten des AK

Seit der 19. Internationalen Polartagung in Bern 1998 ist der AK Geschichte der Polarforschung im **wissenschaftlichen Beirat** der Deutschen Gesellschaft für Polarforschung vertreten. Nun können wir uns aktiv an der Gestaltung der nächsten Polartagung beteiligen.

Auf der Sitzung am 12.11.99, die der Vorstand zusammen mit dem wissenschaftlichen Beirat in Frankfurt/Main abgehalten hat, wurde das Ausstellungskonzept des AK für die kommende Polartagung diskutiert, die im Frühjahr 2001 in Dresden abgehalten wird. Geplant ist eine **Posterausstellung**, die in 10 bis 15 Tafeln die **erste deutsche Südpolarexpedition (1901-03)** unter der Leitung von Erich von Drygalski darstellt, deren hundertjähriges Jubiläum während der Tagung gewürdigt werden soll. Die Posterausstellung wird als Wanderausstellung konzipiert und soll nach der etwa vierwöchigen Präsentation in Dresden auch an anderen Orten gezeigt werden, die einen besonderen Bezug zu Drygalski und der Polarforschung haben. Gedacht ist dabei an Berlin (dort wurde die Expedition von Drygalski organisiert), Bremerhaven (Zentrum der heutigen deutschen

/ Activities of SG

Polarforschung), Leipzig (dort befindet sich der Drygalski-Nachlaß bezüglich der Südpolarexpedition), München (dort bekleidete Drygalski den an der Universität neu eingerichteten Lehrstuhl für Geographie). Die Ausstellung wird von C. Lüdecke und zusammen mit Frau I. Hönsch vom Institut für Länderkunde in Leipzig vorbereitet. Auch soll ein Ausstellungskatalogherausgegeben werden. Eine mögliche Ergänzung der Poster mit authentischen alten, im Vergleich zu heutigen, Meßgeräten, Ausrüstungsgegenständen usw. wird ebenfalls ins Auge gefaßt. Zunächst müssen noch ausreichend Sponsoren gefunden werden, um das Ausstellungsprojekt finanzieren zu können.

*The History of Polar Research Specialist Group became member of the **scientific advisory board** of the German Society of Polar Research. Now we can actively participate in organizing the next polar conference.*

During the meeting of the board of directors and the scientific advisory board at Frankfurt/Main on 12. November, 1999, a draft of an

exhibition for the coming polar conference in Dresden 2001 was discussed. A **poster exhibition** of 10 to 15 tables is planned to present the **first German Southpolar Expedition (1901-03)** under the leadership of Erich von Drygalski. The centennial of this expedition will be celebrated during the conference. The exhibition will be planned by Cornelia Lüdecke together with Ingrid Hoensch from the Institute of Regional Geography (Leipzig). It will be shown at different places with special connection to

Drygalski and the expedition like Berlin (here the expedition was planned), Bremerhaven (current centre of German polar research), Leipzig (here is Drygalski's collection of correspondences concerning the expedition), Munich (here Drygalski became professor and head of the newly established Institute of Geography). A catalogue is also planned. In addition to the posters, an exhibition of old authentic and new instruments and other equipment is planned by others. But first sponsors have to be found.

Informationen

Bibliographie

(Artikel über polarhistorische Themen mit Bezug zur deutschen Polarforschung)

- Amundsen, R., 1929, **Mein Leben als Entdecker**. Tal Vig., Leipzig, 302 S.
- Armstrong, T., 1996, **Historical and current uses of the Northern Sea Route**. Part I. INSROP Working Paper, 28, 1-58
- Barr, W., 1977, **The Soviet contribution to the ITALIA search and rescue**, 1928. Polar Record, 18 (117), 561-574.
- Bezemer, K., 1952, **Der Kampf um den Südpol. Die Schicksale der großen Südpolexpeditionen**. Orell-Füssli, Zürich, 294 S.
- Boden, J.F. und G. Myrell, 1999, **Im Bannkreis des Nordens - Auf den Spuren der Entdecker in die faszinierende Welten des Polarkreises**, Alouette Verlag, Oststeinbek, 320 S.
- Bowden, T., 1997, **The silence calling**. Australians in Antarctica 1947-97. The ANARE Jubilee History. Allen & Unwin, St Leonards, NSW, 593 p.
- Briggs, P., 1972, **Antarktisches Tagebuch – Forscher am Südpol**. Müller Verlag, Zürich, 192 S.
- Brustgi, F.G., o.J., **Forschungsreisen des Grafen Karl von Waldburg-Zeil**. Rosgarten Verlag, 268 S.

Bibliography

(Papers on history of polar research concerning German polar research)

- Capelotti, P.J., 1999, **By Airship to the North Pole**. An Archeology of Human Exploration, Rutgers University Press, New Brunswick, New Jersey, 209 p.
- Christiansen, C., 1998, **Japanese Expedition winters in Sydney – 1911**. Aurora. ANARE Club Journal, 17 (4), 21-22.
- Conefrey, M and T. Jordan, 1998, **Ice men. A history of the Arctic and its explorers**. Boxtree, London, 189 p.
- Conrad, L.J., 1999, **Bibliography of Antarctic exploration**. Expedition accounts from 1768 to 1960. The Author, Washougal, WA, 424 p.
- Deacon, M and A. Savours, 1976, **Sir George Strong Nares (1831-1915)**. Polar Record 18 (113), 127-141.
- Dibbern, J.S., 1976, **The first attempts at motor transport in Antarctica, 1907-1911**. Polar Record 18 (114), 259-267.
- Evenden, M.J., 1998, **Harold Innis, the Arctic Survey, and the politics of social science during the Second World War**. Canadian Historical Review, 79 (1), 36-67.
- Fisher, R.H., 1990, **Finding America**. In: B. Smith and R.J. Barnett (eds.), Russian

- America. The forgotten frontier. Tacoma, WA Washington State History Society, 17-31
- Fisher, R.H., 1996, **Finding America**. In: S.W. Haycox and M.C. Mangusso, (eds.), An Alaska anthology. Interpreting the past. Seattle, University of Washington Press, 3-20.
- Fleming, F., 1998, **Barrow's boys**. Granta Books, London, 489 p.
- Gad, F. 1967, 1969, 1976, **Grønlands historie. 1. Undtil 1700**. København, Nyt Forlag Arnold Busck, , 461 p., **2. 1700-1782**, 2 vols, 760 p., **3. 1782-1808**, 615 p.
- Gurney, A., 1977, **Der weisse Kontinent**. Diana-Verlag, München, 460 S.
- Hattersley-Smith, G., 1976, **The British Arctic Expedition, 1875-76**. Polar Record 18 (113), 117-126.
- Hedin, S., 1912, **Der Kampf um den Nordpol**. Haessel, Leipzig, 108 S.
- Hintzsche, W und T, Nickol, 1996, **Monumenta Sibiriae**. Quellen zur Geschichte Sibiriens und Alaskas aus russischen Archiven: Kartenmappe mit 24 Reproduktionen auf 19 Blättern und Erläuterungsheft. Gotha, Justus Perthes, 68 S.
- Hoppe, G., 1998, **I Andrée-expeditionens efterføljd**. Ymer, 117, 106-123
- Hulot, N et Chaigneau, J.F., 1989, **Chasseurs de Pôles**. Le pôle nord. Albin Michel, Paris, 173 p.
- Imbert, B. 1996, **Jean-Baptiste Charcot, pionier des mers polaires**. Met-Mar, 173, 29-38.
- Janichon, G. et C. de Marliave, 1997, **L'aventure polaire française**. Des baleiniers aux expéditions de Paul-Emile Victor. Expéditions Polaires Françaises, Arthaud, Paris, 199 pp.
- Kvam, R.Jr, 1999, **Im Schatten. Die Geschichte des Hjalmar Johansen, des „dritten Mannes“ zwischen Fridtjof Nansen und Roald Amundsen**, Berlin Verlag, Berlin, 332 S.
- Leonards, S. 1994, **„Our dead bodies must tell the tale“**.: Heldenverehrung in England vor dem ersten Weltkrieg am Beispiel von Robert F. Scotts „Last Expedition“. Unveröffentlichte Magisterarbeit, Philosophische Fakultät, Universität Köln, Köln.
- Löwenberg, J., 1886, **Die Entdeckungs- und Forschungsreisen in den beiden Polarzonen**. Freytag und Prag, Leipzig, 152 S.
- Lüdecke, C., 1999, **Zum 50. Todestag von Erich von Drygalski**, Polar-Journal, 1/99, 25
- Lüdecke, C., 1999, **Problems for Further Research on the History of Science of the Polar Regions**, in: The Centennial of S.A. Andrée's North Pole Expedition. Proceedings of a Conference on S.A. Andrée and the Agenda for Social Science Research of the Polar Regions, Urban Wrakberg (ed.), Royal Swedish Academy of Sciences, Stockholm, Bidrag till Kungl. Svenska Vetenskapsakademiens Historia, No. 29, p. 154-177
- Lütgen, K., 1977, **Hoch im Norden neues Land...** Geschichte und Gestalten der russischen Polarforschung, Loewe, Bayreuth, 320 S.
- Lund, T., 1990, **Kalde Krigsår Svalbard 1840-1945**. Nordanger Forlag, Norway, 200 p.
- Lund, T., 1996, **Det har hendt på Svalbard**, Svalbard Museum, Svalbard Norway, 112 p.
- Marshall, L. (ed.), 1915, **The story of polar conquest**. The complete history of Arctic and Antarctic exploration including the discovery of the South Pole by Amundsen and Scott. The tragic fate of the Scott expedition and the discovery of the North Pole by Admiral Peary. Philadelphia, Charles Foster Publishing. Co. 352 p.
- Martin, S. 1998, **Japanese Expedition to the Antarctic, 1910-1912**. Antarctic News and Views, 1-7.
- Mazzucato, M.T., 1998, **La conquista dei poli**. Polo [II] 1, 58-68.
- McConnell, A., 1978, **Historical methods of temperature measurement in arctic and antarctic waters**. Polar Record 19 (120), 217-231.

- McKinlay, W.L., **Karluk**. Kiepenheuer und Witsch, Köln, 253 S.
- Meadows, J. W. Mills and H. King, 1994, **The Antarctic**. Clio Press, Oxford.
- Mittelholzer, W., 1977, **Die großen Flugabenteuer**. Füssli, Zürich, 228 S.
- Nicklas, S., 1999, **Tourist trips to northern Norway, the North Cap and Spitzbergen in 1897**. Ice Cap news 44 (1) 16-17.
- Nielsen, J.P., 1996, **Historical and current uses of the Northern Sea Route**. Part III: The period 1855-1917. INSROP Working Paper, 61, 1-90.
- Norris, B. 1998, **Feline pioneers on ice**. Antarctic, 16 (2), 28
- Pedersen, A., 1959, **Nordwärts mit den Pelzjägern**. VEB Brockhaus, Leipzig, 155 S.
- Petter, G., 1979, **Leben heute – Die Erforschung der Antarktis**. Arena, Würzburg, 127 S.
- Østreg, W., 1977, **Politics in high latitudes**. The Svalbard archipelago, transl. by I.R. Christophersen, C. Hurst and Company, London, 134 p.
- Okhuizen, E., 1998, **Historical and current uses of the Northern Sea Route**, Part II. The period 1745-1855, INSROP Working Paper, 113 p.
- Quervain, A.v., 1998, **Quer durchs Grönlandeis**, herausgegeben und eingeleitet von Peter Haffner, Verlag Neue Züricher Zeitung, Zürich, 258 S.
- Rallier du Baty, R., 1991, **Aventures aux Kerguelen**. Collection „Long Cours“, Éditions Maritimes et d'Outre Mer, Rennes, 247 p.
- Rousselot, J.-L. 1990, **Walfängergemeinschaften der Eskimo in Alaska**. In: Männerbande-Männerbünde. Zur Rolle des Mannes im Kulturvergleich. Hrsg. G. Völger und K. von Welck, Rautenstrauch-Joest-Museum, Köln, 225-231.
- Rousselot, J.-L. 1995, **Die Kleidung der Eskimo**. Textilkunst 23 (1), 30-32.
- Rousselot, J.-L. 1996, **Zur Ethnographie der Mackenzie Eskimo am Anfang der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts**. In: Spuren der Jagd – Die Jagd nach Spuren. Festschrift für Hansjürgen Müller-Beck: Hrsg. I. Campen et al., Tübinger Monographien zur Urgeschichte 11, 129-132.
- Rousselot, J.-L. 1997, **Transparent und wasserdicht. Eskimo-Kleidung aus See-säuger-Darm**. In: Mensch & Kleid. Hg. W. Rusch. Thomas Tilsner, München, 49-56.
- Rousselot, J.-L. 1998, **Die Schamanen der Arktis**. Flug- und Reisemedizin, 1/98, 35-40
- Rousselot, J.-L. 1999, **Les chasseurs du Grand Nord**. In: Indian Summer. Les premières nations d'Amérique du Nord. Ed. S. Purin et al., Musées royaux d'Art et d'Histoire, Brüssel, 55-69.
- Rowley, G., 1977, **Berhard Hantzsch: The probable cause of his death in Baffin Island in 1911**, Polar Record 18 (17), 593-596.
- Salveson, K., 1998, **Scientific achievements by Antarctic expeditions in the aftermath of the Sixth International Geographical Congress: 1895-1905**. Unpublished M Phil thesis, University of Cambridge, Cambridge, 75 p.
- Samoilowitsch, R., 1931, **Der Weg nach dem Pol**, Monographie zur Erdkunde 46, 38 S., 60 Tiefdruckabb.
- Schupp, O., 1902, **Im Eise. Eine grönländische Geschichte**. Geibel Verlagsbuchhandlung, 104 S.
- Simpson-Housley, P and J.S. Jamie, 1993, **Poles apart? The TERRA NOVA and FRAM Antarctic Expeditions and Judeo-Christian attitudes towards nature**. Transactions of the Institute of British Geographers, 18, 395-400.
- Speak, P. 1997, **William Speirs Bruce, 1867-1921**. In: Martin, G.J. and H.P. Patrick (Eds.), Geographers bibliographical Studies, Mansell, London, 17, 17-25.
- Starkov, V.F. (ed.), 1997, **Barents, Spitsbergen**. Arktika. Conference proceedings (Barentsburg 1996), Moscow, Institut Arkheologii RAN, 127 p.
- Starokadomskiy, L.M., 1976, **Charting the Russian northern sea route**. The Arctic Ocean Hydrographic Expedition, 1910-1915. Translated and edited by

- W. Barr, Montreal and London, Arctic Institute of North America and McGill-Queen's University Press, 332 p.
- Stuster, J., **Bold Endeavors. Lessons from Polar and Space Exploration.**, Naval Institute Press, Annapolis, Maryland, 377 p.
- Supf, P., 1957, **Flieger erobern die Pole.** Nymphenburger Verlag, München, 200 S.
- Swan, R.A., 1998, **Of myths and mariners.** The Author, Woonona, NSW, 119.p.
- Tejsten, A.S., 1977, **The history of the Royal Greenland Trade department.** Polar Record 18 (116) 451-474.
- Van Allen, J.A., 1998, **Genesis of the International Geophysical Year.** Polar Times, 2 (11), 5.
- Victor, P.-E., 1972, **Eskimos. Nomaden der Arktis.** Mondo, Lausanne, 176 S.
- Victor, P.-E., 1995, **Dialogues à une voix.** Robert Laffont, Paris, 357 p.
- Vidulich, T., 1998, **1928-1998 – 70 anni fa alpini al Polo Nord.** Polo [II], 3, 53-58.
- Warren, B., 1996, **The mapping of Wrangel Island.** The story behind the name. Mercator's World 1 (3) 32-38:
- Weigert, H., o.J., **Compass of the world.** Harrap Ltd. London, 459 p.
- Wharton, M., 1999, **Antarctic clothing through the ages.** Polar Post, 31 (2), 43-44.
- Wiese, Dr. J., o.J. (1914), **Entdeckungen am Nord- und Südpol.** Neuer Allgemeiner Verlag, Berlin, 159 S.
- Wotte, H., 1967, **Kurs auf Unerforscht.** Russische und Sowjetische Entdeckungsexpeditionen. VEB Brockhaus, Leipzig, 375 S.
- Wråkberg, U. (ed.), 1999, **The Centennial of S.A. Andrée's North Pole Expedition.** Proceedings of a Conference on S.A. Andrée and the Agenda for Social Science Research of the Polar Regions, Royal Swedish Academy of Sciences, Stockholm, Bidrag till Kungl. Svenska Vetenskapsakademiens Historia, No. 29, 212 p.
- Wråkberg, U., 1999, **Vetenskapens vikingatåg.** Perspektiv på svensk polarforskning 1860-1930, Royal Swedish Academy of Sciences, Stockholm, Bidrag till Kungl. Svenska Vetenskapsakademiens Historia, No. 30, 260 p.
- Yan, X.W. England M.E. Kuivinen, K.C., Potter, J.J. and N.S. Krug, 1998, **A critical review of design and use of field tent shelters in polar regions.** Polar Record 34 (189), 113-122.
- Yelverton, D.E., 1998, **The riddle of the Antarctic Peninsula.** Part II. Antarctic 16 (1), 17-19. Part III. Antarctic 16 (2), 42-45.
- Züchner, E., 1933, **Der weiße Magnet. Polarfahrten in fünf Jahrhunderten.** Büchergilde Gutenberg, Frankfurt, 208 S.

Nachtag zur Polarbelletristik / *Supplement to Polar Belletristic*

- Atwood, M., 1991, **Tips für die Wildnis.** Kurzgeschichten. S. Fischer, Frankfurt/ Main, 270 S.
- Barrett, A., 1999, **Jenseits des Nordmeeres.** Claassen, Hildesheim, 439 S.
- Roman über einen eigenbrödlerschen Naturforscher, der überglücklich ist, als er an einer Expedition auf den Spuren der verschollenen Expedition des Sir John Franklin teilnehmen kann.
- Boris, O., 1957, **Nanuk.** Deutsche Buchgemeinschaft, Berlin, 393 S.
- Roman über das Eskimoleben in Grönland.
- Diski, J., 1999, **Das blaue Herz des Eises.** Luchterland, München, 270 S.
- Auf der Suche nach dem vollkommenen Weiß begibt sich die depressive Autorin an Bord des russischen Kreuzfahrtschiffes „Akademik Vavilov“ in die Antarktis.
- Enger, C., 1998, **Das kalte Licht des Nordens,** Kabel, Hamburg, 1992 S.
- Wie man das Unberührte sucht und das Verseuchte findet.

Evans, A.R., 1953, **Der Zug der Rentiere**.

Ein Tatsachenroman. Deutsche Buchgemeinschaft, Berlin, 332 S.

An der Buckland-Bai in Alaska beginnt 1929 der Zug von 5000 Rentieren nach dem Schutzgebiet östlich des Mackenzie-Stromes, wo er fünf Jahre später endet.

Freuchen, P., 1929, **Die Flucht ins weiße Land. Ein Eskimo-Roman**. Safari, Berlin, 345 S.

Im Jahr 1910 ging Freuchen mit K. Rasmussen in die Arktis und wurde bald Leiter der nördlichsten grönländischen Eskimokolonie. Hier studierte er über zehn Jahre lang in der Abgeschlossenheit von der europäischen Kultur die Sitten und Gebräuche, wie sie vorher noch nie ein Weißer kennengelernt hat.

Höfling, H., 1976, **Minus 69 Grad. Die Arktis-Saga**. Hoch, Düsseldorf, 235 S.

Das Buch umfaßt den Zeitraum 330 v.Chr. bis 1958.

Jacobs, R. 1956, **Abenteuer im Treibeis**. Mit Robbenfängern in die Arktis, Sigbert Mohn Verlag Gütersloh, 159 S.

Konsalik, H.G., 1988, **Duell im Eis**. Goldmann, München, Nr. 8986, 287 S.

Die Amerikaner wollen in einem Eisberg, der im Südpazifik schwimmt, Laserstrahlen erproben, während die Russen zuvorkommen und eine U-Boot-Basis ins Eis sprengen. Thriller.

Kühn, d., 1999???, **Der König von Grönland**, S. Fischer, Frankfurt/Main, 336 S.

Herkenrath will das Nordlicht zur Kölner Bucht locken. Dabei verbindet sich sein Sachverstand als Ausstellungstechniker mit der Magie einer Schamanin.

Lovecraft, H.P., 1997, **Berge des Wahnsinns**. Suhrkamp, Berlin, 192 S.

Am Südpol wird eine vorzeitliche Stadt mit „blasphemischen“ Leben entdeckt und vor jeder weiteren Antarktis-Forschung entsetzt gewarnt.

Maron, M., 1982, **Das Mißverständnis**. Vier Erzählungen. S. Fischer, Frankfurt/Main, 123 S.

Die Apokalypse ist in der Arktis zu Hause.

Maxwell/Ruud, 1977, **Ein Mann in arktischer Nacht**. Müller, Rüschnikon, 171 S.

Tatsachenbericht über die Erlebnisse des einsamen Jägers Ivar Ruud in Spitzbergen, der sich in der Einöde seinen Unterhalt mit der Jagd und Fallensetzen verdient - um wiederzukommen in das Land, das ihn fasziniert.

Newth, M., 1997, **Menschenraub**. Unionverlag Sansibar, Zürich, 189 S.

Das Inuitmädchen Osugo und ihr Freund werden vom Kapitän eines Handelsschiffes nach Norwegen verschleppt. Jugendbuch.

Nickerson, S., 1998, **Das gefrorene Meer**. Auf der Suche nach dem dunklen Herz des Nordens. btb, München, 248 S.

Geh' ins Eis, um dich selbst zu finden.

Pancis, G. de, 1957, **Kabluna**. Büchergilde Gutenberg, Frankfurt, 239 S.

In seinem Tatsachenbericht beschreibt Pancis seine Erlebnisse bei den Einwohnern von King William Land in der Arktis, bei denen er zwei Jahre lang wie einer der ihnen lebt.

Rehn, J., 1978, **Die Weiße Sphinx**. Koehler, Herford, 130 S.

In dem Roman beschreibt der Kapitän der Bark „Delphina“ den Verlauf einer entbehrensreichen Polarexpedition in die Arktis im Jahr 1885/86.

Rytchëu, J., 1999 ???, **Unna**, ???

Die junge Unna besucht fernab ihrer Heimat am Eismeer ein Internat in der Stadt. Die Konfrontation mit dem Leben der Weisen wird eindringlich beschrieben.

Schreiber, H., 1975, **Captain Carpfangen** – Historischer Abenteuerroman, Rowolth, Hamburg, 221 S.

Der hamburgische Seeheld wurde u.a. durch seine Convoy-Fahrten ins Eismeer zum Schutz der Walfänger bekannt.

Unger, H., 1947, **Packeis**. Ein Buch aus dem Hohen Norden. Hoffmann & Campe, Hamburg 250 S.

Das Buch beschreibt eine russische Expedition nach Franz-Joseph-Land unter der Leitung von Bussilow auf dem Schoner St. Anna.

Wendland, H., 1956, **Mamayuk** – Roman eines Eskimomädchens, Holz Verlag, Berlin, 174 S.

Wegener/Steinke, 1986, **Der Robin Hood der Beringstraße. Das abenteuerliche Leben des Max Gottschalk**. Arena, Würzburg, 224 S.

Über das Leben von Max Gottschalk in Alaska, der soviel von den Eskimos wußte wie kaum ein anderer.

Nachtrag zu Polarfilmen / *Supplement to Polar Movies*

Dokumentarfilm

Documentary Movie

Stig Andersen und Kenny Sanders haben aus dem dokumentarischen Filmmaterial, das Roald Amundsen während seiner Polarexpe-

ditionen selbst gedreht hat, zusammen mit seinen Tagebuchaufzeichnungen das dreißig-einmütige Portrait von Amundsen „**Abenteurer im Eis**“ (original „**Frozen Heart**“ zusammengestellt, das am 11.12.1999 in Fernsehkanal ARTE ausgestrahlt wurde.

Stig Andersen and Kenny Sanders produced a 30 minutes documentary with film material taken by Roald Amundsen during his polar expeditions, together with his diaries, that was show at the TV channel ARTE on 11 December, 1999.

Bezüglich Dokumentarfilme siehe auch Anhang 2 über „100 Jahre Grönland im Film“.

Concerning documentary, see also appendix 2 on „100 years Greenland on film“.

Internet-Adressen / *Internet Adresses*

Cumulative bibliography of the history of oceanography

<http://scilib.ucsd.edu/sio/indexes/cbho.html>

AINA Canadian Northern research database

<http://www.ucalgary.ca/aina/>

Spielfilm / *Feature-film*

1993, USA

Arctic Blue – Durch die weiße Hölle

Regie: P Masterson.

In der Einöde Alaskas will der Ökologe Eric einen Mörder per Flugzeug in das nächste Gefängnis bringen. Nach dem Absturz der Maschine, beginnt der Kampf ums Überleben.

1998, USA

Eis – Wenn die Welt erfriert

Regie: Jean de Segonzac

Ein Meteoriteneinschlag auf der Sonne verursacht eine neue Eiszeit auf der Erde. Schneemassen begraben sämtliches Leben unter sich.

Fernsehfilme / *TV-Movies*

1999, D

Im Bannkreis des Nordens

G. Myrell (Redaktion), ZDF

Vierteilige Dokumentationsserie: 1. Grönland – Gigant aus dem Eis und Schnee, 2. Kanada – Labyrinth des Todes, 3. Alaska – Sturm auf Alaska, 4. Sibirien – Passage des Schreckens.

Association for the History of the Northern Seas, Corner Brook/Newfoundland, Kanada:

<http://beothuk.swgc.mun.ca/ahns>

Society for the History of Discoveries, Vancouver, Kanada:

<http://www.vcn.bc.ca/5hd98>

Archivnachweise und Sammlungen

Anlässlich des fünfundsiebzigjährigen Stiftungsfestes des Vereins für Geographie und Statistik zu Frankfurt am Main, wies der Direktor des **Völkerkunde-Museums in Frankfurt** Hofrat Prof. Dr. Hagen darauf hin, daß durch die umfangreichen freundschaftlichen Kontakte des Forschungsreisenden Eduard Rüppel (1794-1884) einige Sammlungen von Förster, Dumont d'Urville und Wrangel nach Frankfurt gegangen sind. Ob diese Sammlungen den Krieg unversehrt überstanden haben, ist mir leider nicht bekannt.

*There is an indication of the director of the **Ethnological Museum at Frankfurt/Main** that by friendly contacts of the explorer Eduard Rüppel (1794-1884) several collections of Förster, Dumont d'Urville and Wrangel came to Frankfurt, whether these collections survived the war is unknown to me.*

Literatur / Reference:

Hartke, W. 1936, **Festschrift zur Hundertjahrfeier des Vereins für Geographie und Statistik zu Frankfurt am Main**, Geographische Verlagsanstalt Ludwig Ravenstein, Frankfurt am Main, S. 6.

Die Arctic Gallery of the National Maritime Museum, Greenwich, London, SE10 9NF, widmet sich den Expeditionen zur Entdeckung der Nordost- und Nordwestpassage sowie der Entdeckung des Nordpols. Die Ausstellung (Stand 1977) behandelt vor allem die großen Reisen im 19. Jahrhundert von Sir Edward Parry, Sir James Clarke Ross, Sir John Barrow und John Franklin, sowie Sir Leopold McClin-

Evidence of Archives and Collections

tock und Kapitän Robert MacClure und Sir Georg Nares. Daneben hält die Polarsammlung viele Entwürfe von Polarschiffen. In der Handschriftensammlung des Museums befinden sich persönliche Papiere und Dokumente, darunter zwei Journale von Kapitän James Cook und die letzte Aufzeichnung von John Franklin.

*In 1977, **the Arctic Gallery of the National Maritime Museum, Greenwich, London, SE10 9NF**, opened an exhibition on the exploration of the Northeast and Northwest Passage as well as the discovery of the North Pole. It covers the big expeditions of the 19th century of Sir Edward Parry, Sir James Clarke Ross, Sir John Barrow, John Franklin, Sir Leopold McClintock, Captain Robert MacClure and Sir George Nares. Besides the polar collection holds drafts of polar ships. In the collection of manuscripts there are personal papers and documents, among others two journals of Captain James Cook and the last record of John Franklin.*

Literatur / Reference:

Ann Savours (A.M. Shirley, Custodian of Manuscripts and Assistant Keeper in charge of the Arctic Gallery) 1977, **The Arctic Gallery of the National Maritime Museum, Greenwich**, Polar Record 18 (115), 388-390.

Expeditionsjubiläen

Der schwedischen Freiluftballon-Expedition des **Salomon August Andrée** (1897) hat die Schriftenreihe „Ymer“ der Svenska Sällskapet för Antropologi och Geografi ein Heft gewidmet (Ymer (117) 1998), in dem einzelne Beiträge verschiedene Aspekte dieser verunglückten Expedition aufarbeiten. Die Artikel sind in Schwedisch geschrieben.

Anniversaries of Expeditions

*The Swede journal „Ymer“ of the Svenska Sällskapet för Antropologi och Geografi dedicated an issue to the balloon expedition of **Salomon August Andrée** (1897) (Ymer (117) 1998). It publishes several aspects of this perished expedition written in Swedish.*

Anlässlich des **hundertsten Jubiläums des Andrée-Fluges hat 1997** in Spitzbergen eine Tagung stattgefunden. Der **Tagungsband** mit vier norwegischen und sieben englischen Beiträgen zur Andrée-Expedition, heutigen Forschungen sowie künftigen gesellschaftswissenschaftlichen Programmen der in den Polargebieten kann über C. Lüdecke bezogen werden.

A conference took place in Spitsbergen in 1997 referring to the centennial of S.A. Andrée's North Pole expedition. The proceedings with four Norwegian and seven English

contributions on the expedition, current polar research and the agenda for social science in the polar regions can be obtained from C. Lüdecke.

Urban Wrakberg (ed.), 1999, **The Centennial of S.A. Andrée's North Pole Expedition**. Proceedings of a Conference on S.A. Andrée and the Agenda for Social Science Research of the Polar Regions. Royal Swedish Academy of Sciences,

Stockholm, Bidrag till Kungl. Svenska Vetenskapsakademiens Historia, No. 29, p. 154-177

Am 24. Juni 1999 ist eine Northanger Yacht in Norwegen gestatret, um nach hundert Jahren **auf den Spuren von Otto Sverdrup (1999-2000)** in die kanadische Arktis zu gehen. Die Expedition will August Sverdrups Lager am Grise Fjord auf Ellesmere Island erreichen und sich dort für eine zehnmonatige Überwinterung einrichten. Die Rückkehr nach Norwegen ist im Herbst 2000 geplant. Mehr Informationen gibt es über die Internetadresse.

*The **Otto Sverdrup Centennial Expedition (1999-2000)** started on June 24, 1999, aboard a Northanger Yacht in Norway. The expedition wants to arrive at Sverdrup's camp on Grise Fjord on Ellesmere Island and settle there for a ten months' overwintering. The return to Norway shall be in fall 2000. More information is given at the internet address.*

<http://www.sverdrup2000.org>

Ausstellungen

Vom 10. April bis 11. Oktober 1999 fand im American Museum of Natural History, New York, die Sonderausstellung „**Endurance“ Shackleton's Legendary Antarctic Expedition**“ statt. Gezeigt wurden der Film und Fotos Expedition von James Francis „Frank“ Hurley, sowie Relikte der Reise. Daneben wurde die Navigation nach Sternen, Eisstudien und eine kurze Geschichte der Erforschung der Antarktis dargestellt.

Exhibitions

*From April 10 to October 11, 1999, an exhibition on „**The „Endurance“ Shackleton's Legendary Antarctic Expedition**“ took place at the American Museum of Natural History, New York. The exhibition showed photographs and the film of the expedition of James Francis „Frank“ Hurley as well as artefacts from the journey. Besides, celestial navigation, the study of ice, and a brief history of Antarctic exploration was also presented.*

Neue Bücher

Kvam, R.Jr, 1999, Im Schatten. Die Geschichte des Hjalmar Johansen, des „dritten Mannes“ zwischen Fridtjof Nansen und Roald Amundsen. Aus dem Norwegischen von Knut Krüger, Berlin Verlag, Berlin, 332 S. ca. 30 Abb., gebunden, DM 39.80, ISBN 3-8270-0321-0.

Das Buch könnte auch heißen „Mobbing im Polareis“, beschreibt es doch, wie ein ein-

facher, aufrechter und ehrlicher Mensch von seinem Vorgesetzten unter den extremen

Bedingungen der Polargebiete psychisch so fertig gemacht wird, daß er sich davon nicht mehr erholt. Die Rede ist von Hjalmar Johansen, den der Buchautor als „dritten Mann“ zwischen Nansen und Amundsen bezeichnet, der immer im Schatten der beiden großen Polarhelden stand. Sein Schicksal im Eis bestand darin, den anderen zu ihrem Ziel zu verhelfen. Um seine bisher erfolglose Person durch eine große Tat aufzuwerten, bewarb sich der überaus sportliche Johansen 25jährig für die Teilnahme an Nansens Nordpolexpedition, die 1893 starten sollte. Schließlich wurde er als Heizer auf der „Fram“ angeheuert. Während der Drift im Eis machte sich Johansen mit den Erfordernissen eine Hundeschlitterreise derartig gut vertraut, daß Nansen ihn als einzigen für seine Reise zum Nordpol auswählte. Damit begann Johansens innerer Leidensweg. Kvam beschreibt Johansens Kritik an Nansens launischem Führungsstil, der nur durch seine Expeditionsleitung und das kulturelle Gefälle durch seinen akademischen Hintergrund von der übrigen Mannschaft an Bord der „Fram“ toleriert wurde. Bei Johansen kristallisierte sich ganz klar das Bedürfnis heraus, von starker Hand geführt zu werden. Nach geglückter Rückkehr wurden die beiden in Norwegen als Helden empfangen. Leider färbte der Ruhm nur kurzzeitig auf Johansen ab, der nun Schwierigkeiten hatte, eine feste Anstellung zu finden. Schließlich heiratete er seine Jugendliebe und wurde vom Staat zum Hauptmann ernannt. Aber er sehnte sich nach dem Eis und flüchtete sich immer mehr in den Alkohol.

Nach einer kurzen Episode in Spitzbergen 1906/7, gelang es Johansen durch Nansens Zutun, quasi anstelle von Nansen an Amundsens Expedition teilzunehmen, die mit Nansens „Fram“ statt zum Nordpol letztlich zum Südpol ging. Schon bald kam es zur Auseinandersetzung mit Amundsen, dessen Führungsqualitäten arg zu wünschen übrig ließen. Dies war der Auftakt zur Tragödie. Statt sich bei der ersten Schlittenreise um die schwächsten Expeditionsmitglieder zu kümmern, kehrte Amundsen ohne Rücksicht auf die anderen zum schützenden Überwinterungshaus zurück. Als er Amundsen vor allen anderen wegen seiner Rücksichtslosigkeit Vorhaltungen machte, war sein weiteres Schicksal besiegelt. Damit verstieß Johansen klar gegen alle

Konventionen. Man lebte während der Expedition zwangsweise zwar auf einer Ebene, aber die gesellschaftlichen Konventionen und Unterschiede zwischen den einzelnen Klassen zählten weiterhin. Zudem zog Amundsen bei einer anschließenden bisher nirgends erwähnten Schlägerei mit Johansen auch noch den Kürzeren. Die Folge war, daß Amundsen den fähigsten seiner Leute von der Polmannschaft ausschloß und ihn obendrein noch der Meuterei bezichtigte, was erhebliche Folgen für sein Ansehen nach sich zog. Verbittert kehrte Johansen nach Hause, seines ersehnten Erfolges, der Eroberung des Südpols beraubt. Der Rest ist schnell erzählt. Die Vertraulichkeit, die zwischen Johansen und Nansen während der Überwinterung auf Franz-Joseph-Land geherrscht hat als sie auseinander angewiesen waren, gab es daheim in Norwegen mit seinen gesellschaftlichen Konventionen nicht mehr. So verwundert es nicht, daß Nansen sich an Amundsens offizielle Version der Hergänge in der Antarktis hielt, die von den anderen - zwangsweise loyalen - Expeditionsmitgliedern mitgetragen wurde. Johansen hat Nansen nie mehr getroffen, um ihn über die wahren Begebenheiten in der Antarktis aufzuklären. Darüber hinaus hatte sich seine Familie von ihm getrennt und er stieg immer mehr die soziale Leiter hinunter. Obwohl ihm zuletzt wieder eine Arbeit im Zusammenhang mit einer künftigen Spitzbergenexpedition in Aussicht gestellt wurde, beging er als Opfer seiner selbst Anfang 1913 Selbstmord.

Die Gründe, die der Autor beispielsweise über Nansens Desinteresse an Johansens wahrer Geschichte während der Südpolexpedition, sind reine Spekulationen. Auch an anderen Stellen hält er sich damit nicht zurück, was dem Buch leider die Authentizität nimmt, die sonst durchwegs gewahrt bleibt. Die Archivalquellen und die Bibliographie der verwendeten Literatur werden zudem genannt. Darüber hinaus ist die Sicht, daß Amundsen Schuld ist an Johansens desolater Situation und an dessen Freitod viel zu einseitig. Johansen, der einer niedrigeren Klasse angehörte, nicht kann als Amundsens Widersacher hochstilisiert werden. Nach allem was wir dem Buch entnehmen, war seine Persönlichkeit dazu gar nicht geschaffen. Davon abgesehen, ist das Buch spannend geschrieben und regt an, ähnliche soziologi-

sche Untersuchungen anzustellen, beispielsweise über das Zusammenleben während der Filchner-Expedition (1911-12), die gleichzeitig mit Amundsen in die Antarktis ging und die vorzeitig wegen einer Meuterei von Wissenschaftlern und Mannschaftsmitgliedern auf Südgeorgien aufgelöst wurde.

The book tells us something on „mobbing on polar ice“. It describes how a simple upright and honest man was harassed by the expedition leader under the extrem conditions of the polar regions of which he never recovers. This refers to Hjalmar Johansen whom the author calls the „third man“ between Nansen and Amundsen, who always stood in the shadow of those two polar heroes. His fate in the ice was to help others to reach their goal. Johansen's biography is described in detail, his longing to revalue his unsuccessful life by his participation at Nansens expedition to the North Pole aboard the „Fram“. Although Johansen needed a strong leading hand, he came to criticize Nansen's style of leadership. Nevertheless, he was chosen to accompany Nansen on his attempt to reach the North Pole and by this became a national hero. But this decoration did not last for ever so he had difficulties finding a job.

After a short episode on Spitsbergen (1906/7) and with the help of Nansen, Johansen finally became a member of Amundsen's expedition, which went south with Nansen's „Fram“. In Antarctica, when Johansen criticized Amundsen in front of the other men, because he did not take care of the weakest expedition members during the first trip by dog sledges, his fate was sealed. Johansen had rejected all conventions. Although they lived on the same social level aboard the „Fram“, social conven-

tions and differences between social classes still counted. Besides Johansen defeated Amundsen during a following fight that was never published before. In consequence, Amundsen excluded Johansen from the group that would push forward to the South Pole and even accused him of mutiny. Exasperated he came home being robbed of the success of the conquest of the South Pole. The former intimacy between Nansen and Johansen during their overwintering at Franz-Joseph-Land vanished back home in Norway where social conventions dictated the living. Nansen confided in Amundsen's official version of the story. Johansen never met Nansen again to tell him the true course of events in Antarctica. Besides, Johansen was divorced and stepped down the social ladder more and more. Although a job in connection with an expedition to Spitsbergen was in view, he committed suicide in the beginning of 1913.

The reason the author gives for Nansen's disinterest of Johansen's true story of the southpolar expedition is pure speculation. Speculation also in other places weakens the authenticity of the book is weakened although sources from archives and a bibliography of used books are given. Besides, the opinion that Amundsen caused Johansen's desolate situation and his death is much too one-sided. Class differences make them unequal antagonists.

However, the book is very thrilling and stimulates similar sociological investigation, for example on the group dynamics during the German Filchner expedition to Antarctica at the same time as Amundsen. Filchner concluded the expedition prematurely at South Georgia due to mutiny of some scientists and crew members.

Sonstiges

In Akureyri (Island) wurde im November 1999 ein „**Forschungsforum des Nordens**“ eingerichtet. In diesem Forum haben sich verschiedene Institute des zirkumarktischen Polarkreises zusammengeschlossen, um einen Dialog zwischen der Bevölkerung im Norden zu ermöglichen. Das erste Treffen unter dem

Miscellaneous

Thema „Der Norden trifft den Norden“ wird vom 2.-4.11.2000 in Akureyri abgehalten. Die wichtigsten Unterthemen behandeln u.a.: „Relevanz der Geschichte für die Gegenwart und die Zukunft“ und „Anwendung von Wissenschaft und Technologie im Norden“ Weitere Informationen zum Forschungsforum des

Nordens und zur Tagung gibt die Internetadresse:

In Akureyri (Iceland) a „Northern Research Forum“ was founded in November 1999. Established in a joint effort by several institutions of the circumpolar arctic, this forum will serve for dialogue among people of the north. The first meeting under the theme „North meets North“ will be held in Akureyri 2nd to 4th

of November 2000. Subthemes are, among others, as follows: Relevance of history to the present and the future. Science and technology application in the north. For further information on the Northern Research Forum and the meeting contact

Thorleifur Bjornsson,
tolli@unak.is

Tagungen / Conferences

2000

Während der Jahrestagung der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft soll **im März 2000** in **München** eine eintägige Sitzung „**Zur Geschichte und Philosophie der Geophysik**“ abgehalten werden. Informationen und Titel der eingereichten Vorträge gibt es unter der Internetadresse:

*During the annual meeting of the German Geophysical Society in Munich, March 2000, a one day session will be organized on **History and Philosophy of Geophysics**. Information and titles of submitted papers are given at the internet address:*

<http://www.geophysik.uni-muenchen.de/DGG2000>

Das **Fünfte Kölner-Bremerhavener Walfangtreffen** wird in der zweiten oder dritten Woche im **November 2000** am deutschen Schiffahrtsmuseum, Bremerhaven, abgehalten. Die Sprecher werden den Walfang der Urbevölkerung in Nordamerika, den Walfang vor der amerikanischen Pazifikküste und in Sowjetrußland behandeln, sowie die See-Elefantenjagd auf den Kerguelen und die Sicherung des Walfangs im Dritten Reich. Mehr Informationen können über die Stadt Köln erfahren werden.

*The **Fifth Cologne-Bremerhaven Whaling Meeting** at the German Maritime Museum, Bremerhaven, will take place on the second or third weekend in **November 2000**. Speakers will cover native whaling in North America,*

whaling off the US Atlantic coast and in Soviet Russia as well as elephant sealing on the Kerguelen Islands and securing whaling for the Third Reich. More information will be given by Stadt Köln

Klaus Barthelmess
Postfach 10 35 64
D-50475 Köln

2001

Die **20. Internationale Polartagung** wird vom **26.-30.3.2001** in den Dresden stattfinden. Während der Tagung soll auch die erste deutsche Südpolarexpedition (1901-03) gewürdigt werden, die vor hundert Jahren südlich der Kerguelen bei 90° O tätig war und auf Kaiser-Wilhelm II Land den erloschenen Vulkan Gaussberg entdeckte. Gleichzeitig soll eine Posterausstellung verschiedene Aspekte dieser Expedition präsentieren.

*The **20th International Polar Meeting** will take place at Dresden (Saxonia) from **26-30 March 2001**. During the meeting there will be a celebration of the centennial of the first German Southpolar Expedition (1901-03) working south of the Kerguelen Islands at 90° E. It discovered the extinct volcano Gaussberg on Kaiser-Wilhelm II Land. At the same time a poster exhibition will present several aspects of this expedition.*

Jubiläen im Jahr 2000 (Personen, Tagungen, Ereignissen)

Vor 25 Jahren / 25 Years ago: 1975

Im Winter **1975/76** führte Gotthilf Hempel zusammen mit Dietrich Sahrhage und Schreiber Steinberg eine **Fischereiforschungsexpedition** mit den Schiffen „Walter Herwig“ und „Weser“ zur Untersuchung des Krill südlich von Südgeorgien und in der Scotia See. Diese Expedition leitete die Wiederaufnahme der Polarforschung in Westdeutschland ein.

*The **fishery research expedition** of Gotthilf Hempel, Dietrich Sahrhage and Schreiber Steinberg with „Walter Herwig“ and „Weser“ in **1975/76** investigated Krill south of South Georgia and at the Scotia Sea. With this expedition Westgerman polar research was resumed.*

Vor 50 Jahren / 50 Years ago: 1950

Am **20.7.1950** verstarb in Bad Pyrmont der am 1.12.1864 in St. Petersburg geborene Prof. Dr. **Leonid Breitfuß**, Sohn deutscher Eltern. 1890 bis 1897 lebte er in Berlin, wo er Zoologie studierte mit namhaften Gelehrten Kontakt hatte. Von 1898 bis 1908 war er zunächst wissenschaftlicher Leiter der russische Murmanexpeditionen. Er betätigte sich als Ozeanograph und leitete später mehrere Hilfsexpeditionen u.a. für Sedov (1915), Amundsen (1928) und den Eisbrecher „Malygin“ im Jahr 1920. 1921 setzte er sich in Berlin zur Ruhe, um die von Chavanne bis 1875 geführte Bibliographie der Polarliteratur weiterzuführen. Seit 1929 publizierte er in Deutschland detaillierte Übersichten zur Expeditionstätigkeit in den Polargebieten.

***Leonid Breitfuß**, son of German parents, died at Bad Pyrmont (Germany) on **20 July, 1950**. He was born at St. Petersburg on January 1st, 1864 and lived in Berlin from 1890 until 1897, where he studied zoology. From 1898 until 1908 he was scientific leader of the Russian Murman expeditions. He worked as oceanographer and later led rescue expeditions for*

Anniversaries in 1999 (persons, conferences, events)

Sedov (1915), Amundsen (1928) and the ice-breaker „Malygin“ in 1920. 1921 he came to rest at Berlin and continued the bibliography of polar literature started by Chavane in 1875. Since 1929 he published several surveys of expedition activities in polar regions in German.

Vor 75 Jahren / 75 Years ago: 1925

1925 fand die **1. Hessische Grönlandexpedition** unter der Leitung von Hans Kurt Erich Krueger (1886-1930) zusammen mit dem Geographen Fritz Klute (1885-1952) statt.

*The **1st Hessian Greenland Expedition** under the leadership of Hans Kurt Erich Krueger (1886-1930) together with geographer Fritz Klute (1885-1952) took place in **1925**.*

Die **1. Hamburger Spitzbergenexpedition** führte **1925** unter der Leitung von Karl Gripp (geb. 1891) in Green Harbour geologische und glaziologische Untersuchungen durch. Neben A. Meyer hat an der Expedition die Geologin Emmy Todtmann teilgenommen.

*The **1st Hamburgian Spitsbergen Expedition** under the leadership of Karl Gripp (geb. 1891) went to Green Harbour in **1925** for geological and glaciological investigations. Besides A. Meyer, geologist Emmy Todtmann took part at the expedition.*

Im gleichen Jahr (**1925**) führte **Max Grotewahl** (1894-1958), Gründer der Deutschen Gesellschaft für Polarforschung, zusammen mit drei weiteren Teilnehmern eine Expedition zum Magdalenenfjord in NW Spitzbergen.

*At the same year (**1925**) **Max Grotewahl** (1894-1958), founder of the German Society of Polar Research, undertook an expedition to*

Magdalena Fjord in NW Spitsbergen together with three other members.

Vor 100 Jahren / 100 Years ago: 1900

Am **17.8.1900** wurde **Kurt Herdemerten** in Kettwig vor der Brücke/Rheinland geboren. Als Schieß-Ingenieur nahm er an Alfred Wegener Expedition (1930-31) nach Grönland für die seismische Eisdickenmessungen teil. Er starb 1951.

*On **August 8, 1900, Kurt Herdemerten** was born at Kettwig vor der Brücke/Rheinland. As blasting engineer for seismic measurements of ice thickness, he took part at the Alfred Wegener Expedition (1930-31) to Greenland. He died in 1951.*

Der Deutsche Seefischerei-Verein (DSFV) und die „Bäreninsel-Gesellschaft Hamburg“ schickten **1900** unter der Leitung des Generalsekretärs der DSFV H. Henking eine **Expedition zur Bäreninsel**.

*In 1900 the German Deep-sea Fishing Association (GDFV) and the „Bear Island Society Hamburg“ sent out an **expedition to Bear Island** under the leadership of the secretary general of the GDFV, H. Henking.*

Während der Expedition des Prinzen Ludwig Amadeus von Savoyen, Herzog der Abruzzen, mit der „Stella Polare“ (1899-1900) erreichte der italienische Marineoffizier **Umberto Cagni** **1900** auf einer Schlittenreise 86°34'N nordöstlich von Franz-Joseph-Land.

*During the expedition of prince Ludwig Amadeus von Savoyen, duke of Abruzzo, aboard „Stella Polare“ (1899-1900), the Italian marine officer **Umberto Cagni** reached 86°34'N north-east of Franz-Joseph-Land on a dog sledge trip in **1900**.*

Die Expedition des Norwegers **Carsten Egeberg Borchgrevinck** (1864-1934) mit der „Southern Cross“ kehrte **1900** nach England zurück. Borchgrevinck hatte zunächst auf der Forstakademie in Tharandt (Sachsen) studiert, bevor er nach Australien ging. Nach dem 6. Internationalen Geographenkongress 1895 in London bekam er den Auftrag des Verlagsbuchhändlers Sir Georg Newnes, eine Expedition in die Antarktis durchzuführen, um anschließend ein gutverkäufliches volkstümliches Buch über das Südpolargebiet herauszugeben. Borchgrevincks Expedition (1898-1900) war die erste, die auf dem antarktischen Kontinent überwinterte. Auf Kap Adare nordöstlich der Ross-See errichteten sie ihre Hütte, wo auch erstmals meteorologische Messungen durchgeführt wurden.

*The expedition of the Norwegian **Carsten Egeberg Borchgrevinck** (1864-1934) aboard the „Southern Cross“ came back to England in **1900**. First he studied forestry at Tharandt (Saxonia), before he went to Australia. After the 6th International Geographical Congress in London in 1895, publisher Sir Georg Newnes commissioned him to carry out an expedition to Antarctica. The aim was to publish a popular bestseller on the southpolar Region. Borchgrevinck's expedition (1898-1900) was the first to overwinter on the antarctic continent. On Kap Adare northeast of the Ross Sea they established a hut, where also first meteorological measurements were taken.*

Vor 125 Jahren / 125 Years ago: 1875

Der Dresdner Ornithologe **Bernhard Adolf Hantzsch** lebte von **1875** bis 1911. Von Juni bis November 1906 führte er zunächst eine Expedition in das bis dahin unbekannte nordöstliche Labrador, wo er umfangreiche Küstenaufnahmen durchführte. Er brachte umfangreiche geologische, botanische und ornithologische Sammlungen nach Hause und berichtete ausführlich über seine ethnologischen Studien. 1909 reiste er wieder aus, um Baffin-Land als erster Europäer zu durchqueren und zu erforschen. Er starb an den Strapazen

zen der Reise und wurde von seinen einheimischen Begleitern am heutigen Hantzsch River beerdigt.

*Ornithologist **Bernhard Adolf Hantzsch** from Dresden lived from 1875 until 1911. From June until November 1906 he was leader of an expedition in the still unknown area of north-east Labrador, where he made detailed records of the coast line. He brought home comprehensive botanical and ornithological collections and reported in detail on his ethnological studies. In 1909 he departed again to be the first European to traverse and explore Baffin Island. He died due to exhaustion and was buried by his native companions at a river, today called Hantzsch River.*

1875 stellte Carl Weyprecht (1838-1881) auf der **48. Versammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte in Graz** seine sechs Thesen zur Arktisforschung auf, die sich unter dem Motto „Forschungswarten statt Forschungsfahrten“ zusammenfassen lassen. Weyprecht wurde damit zum Gründer des ersten Internationalen Polarjahres. Von 1882 bis 1883 unterhielten elf Nationen in der Arktis ein Meßnetz aus 12 Stationen.

*In 1875 during the **48th Assembly of German Naturalists and Physicians at Graz** Carl Weyprecht (1838-1881) set up his six theses on arctic research under the motto: „Scientific stations instead of scientific expeditions“. He initiated the International Polar Year (1882-83), when eleven nations supported a network of 12 stations in the Arctic.*

Vor 150 Jahren / 150 Years ago: 1850

Der Herrenhuter Missionar **Johann August Miertsching** nahm an der Franklin-Sucherexpedition der „Investigator“ (1850-1854) unter der Leitung von Sir Robert John Le Messurier MacClure (1807-1873) teil. Zu Beginn wurde er als Übersetzer für die Kontakte mit den

Eskimos benötigt. Im weiteren Verlauf führte er meteorologische Messungen durch und erwarb mit seinen geographischen Beschreibungen sich große Verdienste.

*The missionary **Johann August Miertsching** from Herrenhut took part at the Franklin search expedition aboard the „Investigator“ (1850-1854) under the leadership of Sir Robert John Le Messurier MacClure (1807-1873). First he was needed as translator for contacts with the Inuits. Then he made meteorological measurements and valuable geographical description.*

Am 15.4.1800 wurde **James Clark Ross** in London geboren. 27jährig stieß er mit Sir Edward Parry (1790-1855) bis auf 82° 45' N vor. Von 1829 bis 1833 begleitete er seinen Onkel John Ross (1777-1856) auf einer Expedition zur Durchführung der NW-Passage. Dabei entdeckte J.C. Ross an der Westküste von Boothia Felix den nördlichen Magnetpol in 70° 5' 17" N und 96° 46' 45" W. Zwischen 1840 und 1843 drang er dreimal in die Antarktis vor und bestimmte auf Anregung von Alexander von Humboldt den magnetischen Südpol bei 76° S und 145° 20' O. Später beteiligte er sich zusammen mit McClintock und McClure an der Suche nach der verschollenen Franklin-Expedition (1848-49). Kurz vor seinem 62. Geburtstag starb er am 3.4.1862 in Aylesbury.

*On April 15, 1800, **James Clark Ross** was born in London. At the age of 27 he pushed forward with Sir Edward Parry (1790-1855) up to 82° 45' N. From 1829 until 1833 he accompanied his uncle John Ross (1777-1856) on an expedition to accomplish the NW-Passage. On this occasion J.C. Ross discovered the magnetic North Pole at 70° 5' 17" N and 96° 46' 45" W on the westcoast of Boothia Felix. Between 1840 and 1843 he advanced to Antarctica three times and determined the magnetic South Pole at 76° S und 145° 20' E due to a suggestion of Alexander von Humboldt (1769-1859). Later he joint McClintock and McClure on a search for the perished Franklin expedition (1848-49). He died in Aylesbury on 3. April 1862, shortly before his 62nd birthday.*

Nächster Rundbriefschwerpunkt

Next Focus of Circular

Der Schwerpunkt des nächsten Rundbriefes 9/2000 behandelt Politik und Militär in Polargebieten. Um Hinweise zu dem Thema wird gebittet bis 15.11.2000.

Next focus of circular will concern politics and military in polar regions. Please send me information referring to this subject until November 15, 2000.